

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

486 (20.10.1909) Mittagausgabe

Krophe eintritt oder morgen der König von Spanien einem Nachseht zum Opfer fällt, würden Sie dann nicht die Behandlung der Militärfrage unterbrechen, um eine Trauerkundgebung in der Kammer zu veranstalten?

Die erregte Diskussion über die Zulassung der Interpellation wogte hin und her. Als der Minister des Innern, Davignon, von einer Kundgebung gegen Spanien und seinen edlen Herrscher abriet, weil kein anderes Land Belgien, so wie Spanien es tat, mit Zeichen der Sympathie und Freundschaft überhäuft habe, brach die ganze Linke in einen tosenden Entrüstungsturm aus.

Furnemont (heißer vor Entrüstung) ruft Davignon zu: Sie wagen, uns von der Freundschaft Spaniens zu reden? Haben Sie die furchtbaren Zeiten Karls V. und Philipps II. vergessen? Ein spanischer Abgeordneter hat in den Cortes gesagt: „Maura ist ein Mörder,“ und diese Worte hallen in ganz Europa wider, aber niemals wird ein Mord den Marsch der Freiheit und des freien Gedankens aufhalten können. (Minutenlanges stürmisches Beifall der gesamten Linken, auch die Konservativ-Liberalen klatschen eifrig Beifall.)

Der Kammerpräsident Coreman: Wir dürfen eine fremde Regierung nicht des Mordes anklagen! Sämtliche Sozialisten springen auf und rufen andauernd: „Es sind Mörder! Es ist eine Regierung von Mördern! Will vielleicht unsere Regierung den Mord gutheißen?“

Furnemont fährt weiter: Alle Parlamente der zivilisierten Welt müssen gegen diesen Schandakt protestieren, so gut wie wir es tun. Furnemont wird unterbrochen, da er mit seiner Rede bereits die Interpellation beginnt.

Destree (Soz.) in vollster Erregung und Entrüstung zum Minister des Innern: Sie haben den traurigen Mut, als Vertreter unseres stolzen Belgiens hier aufzutreten und Spanien zu loben, jenes Spanien, das Tausende der Unseren verfolgt, hingemacht und verbrannt hat und das mit Feuer und Schwert den freien Gedanken bei uns auszurotten suchte? (Minutenlanges tosendes Beifall der gesamten Linken einschließlich ihres rechten Flügels.) Destree fortsetzend: Wenn Sie als Minister Belgiens von der Majestät des edelmütigen Königs von Spanien sprechen, so müssen Sie mir erlauben, daß ich dem edlen Monarchen vor Verachtung ins Gesicht spreche. (Stürmischer Beifall, an dem sich fast alle Liberalen beteiligen. Die Rechte heult. Minutenlang hält der Lärm an.)

Der Präsident fordert Destree auf, sich zu mäßigen. Da die Sozialisten ihren Zweck erreicht haben, eine Demonstration in der Kammer hervorzurufen, an der sich laut „Jef. Jig.“ auch die Liberalen beteiligen, so bestehen sie nicht weiter auf der Interpellation und die Kammer kann in die Tagesordnung eintreten.

Englisches Unterhaus.

London, 19. Okt. Im Unterhaus fragte heute Henderson von der Arbeiterpartei den Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, was seitens der britischen Regierung geschehen sei, falls überhaupt etwas unternommen worden wäre, um die Ermordung Ferrers zu verhindern, der, ohne von einem bürgerlichen Gerichtshof verurteilt worden zu sein, von der spanischen Regierung hingerichtet wurde.

Weiter richtet der irische Nationalist Keating an Sir Edward Grey die Anfrage, ob er Grund habe, der Angabe, die katholischen Nachhaher Spaniens hätten das Kriegsgesetz zur Ermordung Ferrers veranlaßt, weil dieser Präsidenten gewesen sei, Glauben beizumessen?

Patrick O'Brien (Nationalist) fragte sodann die Regierung, ob es klug sei oder zu irgend etwas gutem führen könne; wenn die britische Regierung sich in die inneren Angelegenheiten Spaniens einmische. (Beifall bei den Ministeriellen und der Opposition.)

Sir Edward Grey erwiderte: Die Antwort, die er zu erteilen habe, erledige alle drei Anfragen. Die britische Regierung kann nicht von ihrer Regel abweichen, sich in die inneren Angelegenheiten eines anderen europäischen Staates weder einzumischen noch, ihrer Meinung über diese Angelegenheiten irgend welchen Ausdruck zu geben, es sei denn, britische Untertanen oder britische Vertragsrechte wären hierbei gefährdet. Diese Regel wird, soweit ich unterrichtet bin, von allen europäischen Regierungen beobachtet und es wäre unangemessen, von ihr abzuweichen. (Lauter Beifall bei den Ministeriellen und der Opposition.)

Corran (Arbeiterpartei) fragte darauf, ob das Auswärtige Amt nicht früher seinen Einfluß geltend gemacht habe, um Gesandtschaften, die von anderen Mächten begangen wurden, zu verhindern und wenn das der Fall gewesen sei, warum der Staatssekretär des Auswärtigen innerhalb seiner Befugnisse nichts getan habe, um den Zutritt zu einem der angehenden Bürger Spaniens zu verhindern. (Beifall bei der Arbeiterpartei.)

Die Frage blieb unbeantwortet. Hierauf beantragte Greason (Soz.) Vertagung des Hauses wegen der unbedingenden Antwort Sir Edward Greys und als Protest dagegen, daß der Staatssekretär nichts getan habe, um den jetzt in den Kerker Spaniens befindlichen Gefangenen ein ordentliches Gerichtsverfahren vor dem Zivilgericht zu sichern.

Für den Antrag wurden 18 Stimmen abgegeben. Da aber für einen Vertagungsantrag 40 Stimmen erforderlich sind, fiel der Antrag. (Rufe Greasons: „Wai Feiglinge!“)

Spanische Deputiertenkammer.

Madrid, 20. Okt. (Tel.) In der Deputiertenkammer erklärte der Führer der liberalen Opposition, Maura, in der gestrigen Sitzung die vorgelegten Erklärungen des Ministerpräsidenten Maura für unzureichend und protestierte gegen die Aufrechterhaltung der Aufhebung der verfassungsmäßigen Garantie in Barcelona. Er schloß: Er und die

gesamte Opposition seien einig in dem Verlangen, daß Maura seine Entlassung geben müsse.

Maura trat den Ausführungen Morets entgegen und erklärte, daß der Ernst der Unruhen in Barcelona die Regierung verhindert habe, dem Könige die Begnadigung der Schuldigen zu empfehlen. In Barcelona sei die Revolution verjagt worden, die von der Regierung bekämpft worden sei. Redner rechtfertigt dann das Verhalten der Regierung bei den Unruhen in Barcelona und im Riffland. In Catalonien seien von den Revolutionären insgesamt 68 religiöse Gebäude in Brand gesteckt, in Barcelona seien 138 Menschen getötet und 40 verundet worden.

Auf die Frage eines Abgeordneten erklärte Ministerpräsident Maura, daß zusammen 1112 Personen verhaftet wurden. Unter dem Beifall der Ministeriellen wurde die Sitzung geschlossen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 19. Okt. Zu dem gemeldeten Abschluß eines Russen wird dem „Vorwärts“ mitgeteilt, daß das Berliner Volksbildungsamt den Russen Witski, richtig Simeon Artshatow am 4. Oktober 1909 von Berlin an die russische Grenze geschickt und dort der russischen Polizei, die vorher benachrichtigt wurde, übergeben habe. Es handelt sich hier um einen Mann, der in Deutschland angeklagt war, und der nun seinem ordentlichen Richter entzogen ist.

Berlin, 19. Okt. (Tel.) Mit großer Spannung erwartet man heute die Rückkehr eines Versuchsgüterzuges, der vor mehreren Tagen Berlin verließ, um auf einer Fahrt durch Thüringen und zurück den Beweis zu erbringen, welches Bremssystem sich im internationalen Verkehr am besten eignet.

Bremen, 19. Okt. Eine Versammlung der Freisinnigen Volkspartei fasste einstimmig eine Resolution, daß kein die Einigung des gesamten Antiliberalismus hindernder Unterschied mehr vorhanden sei. Die Stellung zur Sozialdemokratie sei eine faktische Frage der einzelnen Wahlkreise. Trotz liberaler Haltung einzelner national-liberaler Führer und Vereine müsse ein Zusammenwirken mit dieser Partei geübt werden.

Stuttgart, 19. Okt. (Tel.) Auf dem 23. ordentlichen Berufsgenossenschaftstag regte Präsident Dr. Kaufmann ein engeres Zusammenarbeiten zwischen den Berufsgenossenschaften und dem Verein vom roten Kreuz an. Direktor im Reichsversicherungsamt, Wittowitz, sprach über Unfallverhütung und Unfallverhütungsvorschriften, sowie über die Aufgaben der Berufsgenossenschaften auf dem Gebiete des Selbstverständens der ersten dreizehn Wochen nach dem Unfall. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Später gewählt.

München, 19. Okt. (Tel.) Staatsminister von Preußen hat in der heutigen Landtagssitzung auf eine liberale Interpellation betreffend Abwendung der Sodawassergefährliche Maßnahmen bekannt, welche die Regierung bereits getroffen oder eingeleitet hat. Die Sicherung des Regnitzgebietes vor Ueberschwemmungen beansprucht einen Gesamtaufwand von 13 Millionen Mark.

Deisterreich-Ungarn.

Wien, 19. Okt. (Tel.) Aus Anlaß des morgen erfolgenden Zusammentritts des Parlaments fand heute eine Obmannerversammlung statt, zu der die Obmänner der Christlichen Vereinigung, der übrigen deutschen Parteien, des Polenklubs und der sozialdemokratischen Partei erschienen waren. Von der slowakischen Union war nur der Abgeordnete Uralz zugegen, der dem Präsidenten Dr. Pattais mitteilte, die slowakische Union habe bereits eine Woche bevor die heutige Obmannerkonferenz anberaumt worden sei, auf heute nachmittags eine Sitzung angelegt, die jedoch stattdessen und deren Beschlüsse er nicht vorgehen könne. Hierauf wurde beschlossen, morgen vormittag zusammenzutreten, wozu auch Uralz seine Zustimmung gab.

England.

London, 19. Okt. (Tel.) Die Intervention des Königs im Budget-Streit wird von den Radikalen aller Schattierungen mit höchstem Augen angesehen, da sie befürchten, der König werde seinen Einfluß im Sinne der Lords geltend machen. Ein Echo fand diese Befürchtung gestern neuerdings in einer Rede, die der bekannte Arbeiterführer Keir Hardie in Cambridge hielt.

Der Abgeordnete sagte, er hoffe, es sei nicht wahr, daß der König interveniert habe, denn solange der Monarch sich nicht in politische Fragen mische, sei er harmlos und könne gebildet werden. Mit dem Augenblick aber, wo der Thron anfangs, sich in politische Dinge einzumischen, sei es vorbei und dann werde nicht nur die Krone der Peers sondern auch die des Monarchen in den Schmelztiegel wandern. Unter diesen Umständen sehe zu erwarten, daß die Lords sich wohl in acht nehmen würden, jetzt dem Budget Schwierigkeiten zu bereiten.

Sonson, 19. Okt. (Tel.) Im Unterhause wurde im weiteren Verlaufe der Sitzung, deren erster Teil der Hinrichtung Ferrers beendet war, die Beratung der Finanzbill im Berichtsstadium begonnen. Es sind seitens der Regierung 250 Amendements zu dem Entwurf gestellt, deren Beratung voraussichtlich mindestens zwei Wochen in Anspruch nehmen wird. Keiner der Verbesserungsvorschläge trifft jedoch wesentliche Bestimmungen der Bill, sodaß diese eventuell dem Oberhause im großen und ganzen in ihrer gegenwärtigen Form zugehen wird.

Norwegen.

Die norwegischen Stortingwahlen.

Kristiania, 19. Okt. Der gestrige Hauptwahltag für das Storting ergab für die überwiegende Mehrzahl der Wahlkreise Stichwahl. Feststehend ist aber, daß die Radikalen trotz kleiner Verluste als stärkste Fraktion in das Storting kommen, jedoch für die Majoritätsbildung auf die Sozialisten angewiesen sind. Letztere haben enormen Stimmenzuwachs. Bemerkenswert ist,

daß die Hoffnung der Konservativen, die Mehrzahl der weiblichen Stimmen zu erhalten, sich nicht erfüllte.

Von den für die Stortingwahlen nominierten weiblichen Kandidaten ist aber überhaupt keine durchgedrungen. Kristiania wählte 3 Konservative und 2 Sozialdemokraten. (St. 3.)

Personalnachrichten

ans dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zur Telegraphengehilfin: Katharina Weigel in Mannheim.

Ernannt: zu Postassistenten: die Postgehilfen: Joseph Graf in Karlsruhe-Grünwinkel, Artur Knaß, Heinrich Konrad in Karlsruhe, Rudolf Kießling in Ziegelhausen, Alfred Schirmer in Heidelberg.

Belehrt: die Postassistenten Leo Fischer von Weisheim nach Mannheim, Wilhelm Hedmann von Schriesheim nach Mannheim, August Kaiser von Aden nach Mannheim, Karl Kasper von Pforzheim nach Heidelberg, Richard Wöterle von Pforzheim nach Mannheim-Redarau, Eugen Meyer von Karlsruhe nach Mannheim, Georg Schmitt von Mannheim nach Weinheim, Friedrich Stengel von Schwellingen nach Mannheim, Alfred Schirmer von Heidelberg nach Mannheim, Friedrich Ziegler von Bülz nach Mannheim, Emil Zumbrod von Weinheim nach Tauberbischofsheim; die Telegraphenassistenten: Karl Kessler von Pforzheim nach Karlsruhe, Friedrich Wolf von Baden-Baden nach Mannheim.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Okt. Durch landesherrliche Verordnung ist, wie wir schon mitteilten, die Einrichtung der höheren Lehranstalten in zusammenfassender Weise neu geregelt worden. Bezüglich des Religionsunterrichtes bestimmt diese Verordnung: „Von der Teilnahme an einem wissenschaftlichen Pflichtfach kann nur aus dringenden Gründen, von der Teilnahme an Religionsunterricht nur im Einverständnis mit der oberen Kirchenbehörde des betreffenden Religions- oder Bekenntnisses seitens der Oberschulbehörde Nachsicht erteilt werden. Wegen Erlangung geeigneter Lehrer für Erteilung des Religionsunterrichtes hat, wenn dieser Unterricht nicht von Lehrern der Anstalt, die von der oberen Kirchenbehörde für hierzu befähigt erklärt sind, übernommen werden kann, ein Benehmen mit der zuständigen Kirchenbehörde einzutreten. Wenn die Zahl der Schüler eines Bekenntnisses an einer Anstalt zu Beginn von drei auf einander folgenden Schuljahren im ganzen mindestens je 15 beträgt, so ist für die Schüler des betreffenden Bekenntnisses Religionsunterricht von Anfallsorten einzurichten.“

Karlsruhe, 19. Okt. Gestern tagte hier der Verband der Territorien-Interessenten Deutschlands. Syndikus Dr. Otto Wöhler-Kahn sprach über die notwendige Errichtung von Grundständigstammern im Reiche. Die Versammlung nahm den Vortrag beifällig auf und erkannte die wirtschaftspolitische und nationale Bedeutung der Ziele des jungen Verbandes dankbar an. Auch das Ministerium des Innern hatte sein Zutreffen an der Sache betundet und einen Bericht über den weiteren Verlauf erbeten.

Heidelberg, 18. Okt. Hier fand eine Tagung der Gruppen Frankfurt a. M. und Südbad der Deutschen Gesellschaft für Orientuntersuchung statt. Es wurden hauptsächlich geschäftliche Angelegenheiten erledigt, Berichte entgegen- und Wahlen vorgenommen. Abends hielt Generaldirektor Heide-Frankfurt a. M. einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Englische Gartenverhältnisse“, nachdem am Nachmittag verschiedene Versuchspflanzungen im Stadtwald besichtigt worden waren.

Helmersheim (A. Mosbach), 20. Okt. Die evangelische Gemeinde feierte am vergangenen Sonntag das 50jährige Bestehen ihrer Kinderbewahranstalt. Zu diesem Jubelstief hatte Großherzogin Luise außer einem reichen Geldgeschenk ein sehr schönes Bild, die Geburt Christi darstellend, übersandt.

Pforzheim, 20. Okt. Die mit kirchlichem Geiste vom 5. August angeordnete Bildung einer die evangelischen Kirchengemeinden Pforzheim (mit Filiale Büchenbrunn), Dill - Weihenstepfen, Hudenfeld, Mühlhausen, Pforzheim und Wirm umfassenden Diözese Pforzheim trat mit dem 16. Oktober in Wirksamkeit, nachdem die nach §§ 52 und 55 der Kirchenverfassung erforderlichen Wahlen vollzogen waren. Von der Diözese-Synode Pforzheim-Stadt ist Stadtpfarrer von der Fise hier auf sechs Jahre zum Dekan der Diözese Pforzheim-Stadt gewählt und kirchenoberamtlich bestätigt worden. — Auch die mit kirchlichem Geiste vom gleichen Datum angeordnete Bildung einer die evangelischen Kirchengemeinden Bauchsloß, Dietlingen, Düren, Eisingen, Almdingen, Eufingen, Göbriegen, Springen, Zittersbach, Kieselbrunn, Langenau, Riefen, Nöttingen, Oehelbrunn und Weiler umfassenden Diözese Pforzheim-Land ist mit dem 16. Oktober in Wirksamkeit getreten, nachdem die erforderlichen Wahlen vollzogen worden sind. Von der Diözese-Synode Pforzheim-Land ist Pfarrer Haag in Weiler auf sechs Jahre zum Dekan der Diözese Pforzheim-Land gewählt und kirchenoberamtlich bestätigt worden.

Kastatt, 19. Okt. Die Stelle eines Sekretärs des Landesverbandes badischer Handwerker- und Gewerbevereine wurde Herrn Dr. Schneider, 3. Zt. Betriebsassistent bei der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe, übertragen. Derselbe ist durch seine Tätigkeit auf nationalökonomischem Gebiete bekannt und hat mit seiner Broschüre Eisenbahn und Landwirtschaft in Baden i. Jt. Aufsehen erregt.

Wickhanau (A. Kehl), 19. Okt. Gestern nachmittags fand auf dem Rathaus hier Bürgermeisterwahl statt. Privatmann

von den Wahrfeldern redeten. Ich glaube den Weg zu kennen, den die Hypotheken von Pöblov wandern.“

„Meinen Sie?“ fragte Joachim. „Das tut mir leid, Sie wissen, durch viele Jahre hat die Familie gute Nachbarschaft mit uns gehalten.“ Nach einer kurzen Pause fuhr Joachim fort: „Sollte Bruno sich doch dieser häßlichen Passion ergeben haben?“

„Seit die Familie das Gut in der Neumarkt bezog, sehe ich ihn nur selten; es fiel mir allerdings auf, daß er so blaß und verbleicht aussah, als ich ihm das leztmal begegnete.“

„Die Familie ist für diesen Winter ganz nach Berlin gezogen,“ sagte der Justizrat, „sie bewohnen in einem hübschen Hause mir gegenüber das erste Stadwerk.“

„Die Familie, das heißt doch nur Mutter und Sohn?“

„Eine junge Dame ist auch dabei, ein hübsches Mädchen, blond, schlant, groß, sehr elegant. Ich beobachtete sie manchmal, wenn sie mit Herrn von Wahrenfeld ausreitet.“

„Eine Schwester hat Bruno nicht, vielleicht ist es die junge Frau von Wahrenfeld. Sie scheinen mir aber ein Kenner von Damen Schönheiten, Justizrat; was man alles für Entdeckungen macht an Ihnen!“ sagte Joachim spöttisch.

„Nun,“ sagte der Justizrat lächelnd, „man hat doch Augen im Kopf; aber ich bin auch nur ein Bewunderer aus der Ferne, allzu nahe mag ich mit dem schönen Geschlecht nicht in Verkehr treten; mir schauert noch die Haut, wenn ich an meine Reize zu Fräulein Laura Sellheim denke, das war ein schlimmer Auftrag, lieber Graf!“

„A propos,“ sagte Joachim, „wieviel geben Sie denn meiner Cousine, ich suchte im letzten Abschluß vergebens nach dem Posten.“

„Das ist es ja eben,“ rief der Justizrat ärgerlich, „daß trotz alles meines Redens, ja eines sehr eindringlichen Briefes, die Dame nichts angenommen hat, auf alle meine Vorschläge erhebt sie die kühle Antwort: Fräulein von Hochstein danke sehr, sie würde auf eigenen Füßen und bedürfte keiner Unterstützung.“

„Was?“ rief Joachim, „das haben Sie mir ja noch gar

nicht gesagt, lieber Justizrat, ich denke, Sie haben das geordnet?“

„Hat sich was zu ordnen,“ sagte der kleine Mann ärgerlich, „mit eigenwilligen Weibern fange doch einer etwas an!“

Joachim ging einmal im Zimmer auf und ab, dann blieb er vor dem Justizrat stehen, der sich ebenfalls erhoben hatte, und sagte lächelnd:

„Wissen Sie was, Justizrat, das gefällt mir von der kleinen Erla.“

„So, nun, das hätten Sie mir auch eher sagen können, dann hätte ich nicht soviel unnütze Worte darüber verloren.“

„Wo ist sie denn nun eigentlich,“ fuhr Joachim fort, „noch immer bei dieser schrecklichen alten Gouvernante?“

„Bis vor etwa acht Wochen, von wann der letzte Brief, den ich erhielt, datiert ist, war sie noch da.“

„Wunderbar,“ sagte Joachim sinnend, „ich kann mir Erla immer nur als das kleine Mädchen von damals vorstellen.“

„Sie sollten sich entschließen, einmal nachzugehen, wie sie gewachsen ist, nach der Beschreibung von Fräulein Laura —“

„Hängen Sie jetzt auch schon an?“ unterbrach ihn Joachim ärgerlich, „bitte, verschonen Sie mich! Ich kann es mir leibhaftig vorstellen, wahrscheinlich ist sie ein Engel geworden an Schönheit, eine Taube an Sanftmut, ein Schäfchen an Dummheit und ein Gänsgän an Geschwätzigkeit.“

Er hielt inne und sah den Justizrat, welcher geduldig zuhörte, plötzlich lachend von der Seite an.

„Ich will Ihnen was sagen, alter Freund,“ fuhr er dann in völlig verändertem Tone fort, „Sie waren den Hochsteins stets zu treuer Hilfe bereit, Sie könnten mir eigentlich den Gefallen tun und diesen Engel mir vor der Nase wegheiraten, dann behalte ich Hochstein und bin diese schreckliche Aussicht los; für eine anständige Mitgift Sorge ich,“ fügte er scherzend hinzu, „und allen Teufeln ist geholfen.“

„Nur mir armen Menschen nicht,“ sagte der Justizrat kläglich.

„Ihnen erst recht, Sie sind ein eingefleischter Junggeselle, das ist doch eigentlich die jämmerlichste Existenz, die es gibt. Wenn Sie nun so eine nette, kleine Frau hätten, die Sie mit Freundschaft empfangt, so oft Sie nach Hause kämen, ermüdet von dem Tages Laß und Hitze, und vielleicht niedliche Kinder, eine gemütliche Häuslichkeit, ich denke mir das reizend.“

„So,“ sagte der Justizrat, „und darum gönnen Sie es mir lieber als sich selbst; Sie sind der edelmütigste Mensch, der mir je begegnet ist, ich muß machen, daß ich fort komme, sonst schenken Sie mir noch Hochstein, Grafentitel und was Sie sonst haben.“

Der alte Herr stand rasch auf und griff nach seinem Hut. „Das mit Pöblov machen wir also so?“

„Ja, mir ist alles recht, und Justizrat, sehen Sie mir nicht so viel nach der schönen Blondine von vis-a-vis.“

Der Justizrat lehnte noch einmal um.

„Ich sage Ihnen, Graf,“ rief er enthusiastisch, und seine kleinen scharfen Augen funkelten ordentlich durch die Brillengläser, „es ist ein wunderhübsches Weib!“

„Wenn es nun am Ende meine Cousine wäre,“ sagte Joachim befüßt.“

„Das ist Unsinn,“ sagte der Justizrat. „Gefällt den Fall?“

„Dann, vergehen Sie, lieber Graf, dann hielte ich Sie für einen Narren und —“

„Nun?“

„Und würde am Ende selbst einer,“ rief er lachend, die Treppe hinabsteigend.

Joachim sah nach der Uhr. Die Stunde war ziemlich vorgeückt, er hatte sich mit einigen Freunden verabredet, die Zeit zum Leben war vorüber, er mußte fort. Während kein Kammerdiener Hut und Stod holte, stand er vor dem Kamin und sah in die glimmenden Kohlen. Sie bedarf keiner Unterstützung, sie steht auf eigenen Füßen, der Gedanke ging ihm durch den Kopf. —

(Fortsetzung folgt.)

Karl Zimmermann wurde mit 126 Stimmen zum Bürgermeister von Dachsenau gewählt.

Steinen (A. Vörrach), 20. Okt. Gestern morgen ertönte hier Feuerlärm. Im benachbarten Hülstein war in den Deformiergeheuligkeiten des Pächters Moser Feuer ausgebrochen, das in ganz kurzer Zeit das ganze Anwesen vernichtete. Das Feuer sprang auch auf die rechts und links angebauten Arbeiterwohnhäuser der Firma Merian über, deren obere Stockwerke mit 10-12 Wohnungen zerstört wurden. Der große Viehbestand konnte gerettet werden. Als Entstehungsurache vermutet man Selbstentzündung von Dehmd. Der Schaden ist sehr groß, zumal ein Teil der Arbeiter nicht versichert ist.

Grieken (A. Waldshut), 19. Okt. Am vergangenen Sonntag nachts ist der sogenannte Waserhof vollständig abgebrannt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Kluffern (A. Ueberlingen), 19. Okt. Bei der gestern hier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Herr Ratsschreiber Hermann Gröber zum Bürgermeister gewählt.

Zur Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 20. Oktober.

§ Öffentliche Versammlung. Man schreibt uns: Heute, Mittwoch den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saale der „Eintracht“ eine von den vereinigten liberalen Parteien einberufene öffentliche Versammlung statt, in der außer einigen ständigen Rednern Geh. Hofrat Professor Dr. Gothein, aus Heidelberg über: „Die politische Lage“ sprechen wird. Professor Gothein, einer unserer bedeutendsten Nationalökonomien, ist als glänzender Redner auch in Karlsruhe von den letzten Reichstagswahlen her bekannt. Es ist Pflicht jedes Liberalen, dafür zu sorgen, daß die letzte Versammlung der liberalen Parteien vor der Hauptwahl zu einer imposanten Kundgebung des liberalen Bürgertums der badischen Residenz wird. Auch Frauen sind willkommen.

§ Eisenbahnerverband. In dem gestern veröffentlichten Artikel über die erweiterte Vorstandssitzung des bad. Eisenbahnerverbandes ist der erste Satz der Entschließung infolge Ausfalls einiger Worte nicht völlig sinngemäß wiedergegeben. Der erste Satz lautet richtig: Die heutige erweiterte Vorstandssitzung des bad. Eisenbahnerverbandes ist nach reiflicher Aussprache zu der Ansicht gelangt, daß der Verbandsvorstand anlässlich der Aufstellung der Kandidatur Trautmann nur als Privatperson und als Staatsbürger, nicht aber als Verbandsvorstand gehandelt hat.

Karlsruhe, 20. Okt. Gestern abend fand im Restaurant Röllenerberg (Wendelstr. 20) eine Wählerversammlung der vereinigten liberalen Parteien statt, in der Herr Geh. Hofrat Rehm, Kandidat für die Mittelstadt, sein in der „Bad. Presse“ schon veröffentlichtes Wahlprogramm darlegte. Der Redner fand mit seinen klaren Ausführungen lebhaften Beifall. Herr Registrator Jakob eröffnete hierauf die Diskussion, die sich aber, da kein Gegenredner das Wort ergriff, in ruhigen Bahnen bewegte. Die Herren Zoss, Heilmann und Oberrechnungsrat Winkler traten in warmen Worten für die Kandidatur der vereinigten liberalen Parteien ein. Um 12 Uhr schloß Herr Jakob mit Worten des Dankes die Versammlung.

Von der Harz, 20. Okt. Die Wahlbewegung geht zu Ende. Da darf man feststellen, daß die Aussichten der Kandidatur des bisherigen Abgeordneten Ludwig Red in ganzen Bezirke die günstigsten sind. Seine ruhige und sichere Art, die große Beherrschung der politischen und wirtschaftlichen Fragen, die den Landtag beschäftigten werden, macht überall großen Eindruck. Und dabei kommt überall zum Ausdruck, wie stark die persönlichen Beziehungen zwischen Wähler und dem Abgeordneten geworden sind und wie die Wähler mit seiner bisherigen Tätigkeit im Landtag zufrieden sind. Ein hoffnungsvoller Geist herrscht in allen Orten des Bezirkes. Unter diesen Umständen wird man es sich wahrhaftig nicht leisten dürfen, daß Bürgermeister Red schon im ersten Wahlgange die erforderliche Stimmenzahl auf sich vereinen wird.

Mannheim, 19. Okt. Der Nationalsozialistische Verein Mannheim hat betreffend die Wahlen in Mannheim beschlossen: „Unsere Mitglieder und Freunde werden am 21. Oktober für die linksliberalen Kandidaten eintreten. Im 4. Wahlgang gehen wir unseren Mitgliedern und Freunden die Stimmabgabe frei.“

Heidelberg, 19. Okt. Das Zentrum hat in einer gestern abgehaltenen Versammlung den Landgerichtsdirektor Schneider als Kandidaten für die beiden Heidelberger Landtagswahlbezirke aufgestellt.

Notz, 18. Okt. Die gestern abend im Gasthaus „zum Löwen“ hier abgehaltene Versammlung des Mittelstandes für die dem Zentrumslandidaten Frhr. v. Menzingen entgegen gestellte Kandidatur Bürgermeister Hültenbrand, war recht gut besucht und nahm einen sehr schönen Verlauf. Herr Richard Stellberger-Kronau eröffnete die Tagung und schlug als Vorsitzenden Herrn Landwirt Wiedemann Notz vor, welcher den Vorsitz übernahm und die Versammlung willkommen hieß; hierauf erteilte er dem Landtagskandidaten Herrn Bürgermeister Hültenbrand-Kronau das Wort, welcher in klaren, von Herzen kommenden Worten sein Programm entwickelte, aus welchem man

erfah, daß er der rechte Mann ist, welcher das Herz am rechten Fleck hat. Zum Schluß betonte Herr Bürgermeister Hültenbrand noch, daß er wenig verprochen habe, aber dafür mehr halten werde, wofür ihm voller Beifall gezollt wurde. Hierauf ergriff Herr Rich. Stellberger-Kronau das Wort und setzte mit deutlichen Worten die Entstehung der Kandidatur Hültenbrand-Kronau auseinander und verstand es derselbe in formvollendeter, gehaltreicher längerer Rede, die beiden Kandidaten, Freiherr Peter von Menzingen und Bürgermeister Hültenbrand in vergleichende Betrachtung zu ziehen, sodas die ganze Versammlung für den Kandidaten Hültenbrand begeistert war. Nachdem sich die Herren Weiß und Billmeier noch in der Diskussion beteiligt hatten, und die Anwesenden aufstanden, für die Kandidatur Hültenbrand einzutreten, wurde die Versammlung geschlossen und zwar mit einer allgemeinen Befriedigung. Man sah deutlich, daß das Volk nach einem Mann aus dem Volke Verlangen hat.

Karlsruhe, 20. Okt. Wie verlautet, soll der Stichwahltermin für die Wahlen zur Zweiten Kammer auf Samstag den 30. Oktober festgesetzt sein.

Vörrach, 19. Okt. Die Erregung des Wahlkampfes hat hier ein Opfer gefordert. Ein Einwohner hat sich in nervöser Ueberreizung selbst zum Kandidaten für den Stadtbezirk aufgestellt und mußte in die psychiatrische Klinik nach Freiburg verbracht werden.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 20. Oktober.

Das Justizministerium erließ eine Verfügung, worin den Justizbehörden unter Hinweis auf die bereits früher ergangene Bestimmungen wiederholt zur Pflicht gemacht wird, bei der Anberaumung und Abhaltung der Termine auf die Interessen der vorgeladenen Personen möglichst Rücksicht zu nehmen.

Die Falsche Reichsbanknoten zu 100 M sind gegenwärtig in Umlauf. Die Scheine sind von den echten nur schwer zu unterscheiden.

Der Jüthenerverein Edelweiß beging am letzten Samstag den 18. ds. im Hotel „Rosa“ sein 13. Stiftungsfest bei gutem Besuch. Die Vorträge unter Leitung des Dirigenten S. Kraft wurden gut zu Gehör gebracht. Das Programm enthielt 6 Chorstücke, 1 Terzett, 1 Violin solo und zwei Klavier für Sopran. Der langjährige Kassier des Vereins Herr Gg. Köhler erhielt ein prächtiges Diplom überreicht. Den Schluß der Veranstaltung machte ein stotter Tanz.

Seinen Verletzungen erlegen ist der 24 Jahre alte Baderbüchse 3. aus Bwanagen, der am 4. ds. seine Geliebte erschossen und sich selbst schwere Schußwunden beigebracht hatte.

Unfall. Gestern nachmittags 1/2 6 Uhr verunglückte ein bei einer Drostenbatterswite in der Altstadt beschäftigter lediger Fuhrmann in der Kriegerstraße zwischen Karl Friedrich- und Kreuzstraße dadurch, daß er beim Abpringen von seinem Fuhrwerk zu Fall kam und ihm ein Rad über seinen linken Unterschenkel ging, wodurch er einen komplizierten Knochenbruch erlitt. Der Verunglückte wurde mittelst Notverbandes von dort mittelst Krankentransportwagen durch Mitglieder der Sanitätskolonne nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

Diebstähle und Betrügereien. Am 13. ds. erschwindelte sich ein etwa 26 Jahre alter, angeblicher Schneider, aus Rana Radomsk in einem hiesigen Geschäft, ein Damen-Jackett im Werte von 80 M und ging damit flüchtig. In der Turnhalle in der Wisnardsstraße kam am 15. d. abends eine fünf Herren-Rekordtour im Werte von 25 M abhanden. In der Nacht zum 18. d. wurde einem Weira in Daxlanden ein Fahrrad, Marke „B. Scholz“, Gehrad, Steinau a. O., Deutsche Präzisionsarbeit, im Werte von 80 M gestohlen.

Seitgenommen wurde ein 22 Jahre alter Tapezierer von hier und ein 22 Jahre alter Tagelöhner aus Daxlanden, welche die Groß-Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls, und ein Steinbauer aus Sighannau, den jene in Offenburg wegen Betrugs verfolgt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Im Naturwissenschaftlichen Verein spricht am Freitag den 22. Oktober, abends 8 1/2 Uhr (Speisezimmer des Museums) Herr Geh. Hofrat Dr. Kühlin über: Neuere Forschungen über Tannenläufe (Chermes).

Die evangelische Kirchengemeinde wird in diesem Jahre eine große Reformationsfeier am Sonntag den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Festsaal veranstalten. Die Feier soll dem Gedächtnis der beiden Reformatoren Luther und Calvin gewidmet sein; des letzteren 400-jähriger Geburtstag hat bekanntlich dieses Jahres der Protestantismus gefeiert. Ein hervorragender Redner ist in der Person des Herrn Pfarrers Maas in Laufen gewonnen worden, der über „Luther und Calvin“ reden wird. Die sämtlichen Kirchenglieder der evangelischen Stadtgemeinde haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eine neue dramatische Dichtung von Albrecht Thoma wird unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Felix Baumbach, der selbst die Hauptrolle übernehmen hat, aufgeführt werden. Der Eintrittspreis zu der festlichen Veranstaltung beträgt (Programm eingeschlossen) 30 S. Die Eintrittskarten können von Anfang nächster Woche an in der Musikalienhandlung Doert (Ritterstraße) entnommen werden.

Parade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute, Mittwoch, mittags 12 Uhr 15 Min., spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Leib-Dragoon-Regiments Nr. 20.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 19. Okt. In einem hiesigen Blatte wurde behauptet, es habe die Zweite Badische Kammer im letzten Jahre auf Grund einer Beschäftigung des Otto-Heinrichsbau durch die Budget-Kommission, wenn auch schweren Herzens, zugestimmt, daß im Interesse der Standfestmachung der Fassade ein Teil derselben, und zwar etwa ein Drittel, abgerissen und wieder aufgebaut werde. Diese Behauptung ist irrig. Wohl hat die Groß. Regierung in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 25. Juli v. Js. angekündigt, sie wolle ein Projekt ausarbeiten lassen, welches sich lediglich mit der Standfestmachung der Fassade befasse und dem nächsten Landtag zur Entschliessung vorgelegt werden solle. Es haben auch in jener Sitzung verschiedene Abgeordnete sich über den Gedanken einer solchen Standfestmachung im allgemeinen sympathisch geäußert. Aber über das „Wie“ einer dergleichen Maßnahme gingen die Ansichten noch auseinander, und ein hierauf bezügl. Beschluß ist nicht gefaßt worden und konnte auch beim Fehlen einer entsprechenden Regierungsvorlage nicht gefaßt werden. Vielmehr mußte diese Sache dem nächsten Landtag vorbehalten bleiben. Dagegen sind auf Antrag der Groß. Regierung bereits auf dem letzten Landtage je 10 000 Mark für 1908 und 1909 bezügl. Fortsetzung der Erneuerungsarbeiten hinsichtlich des Figurensumms am Otto-Heinrichsbau bewilligt worden, nachdem Finanzminister Honsell darauf hingewiesen hatte, daß sich die betreffenden Skulpturen in einem jammervollen Zustande befinden und daß die Verwitterung schon so weit vorgeschritten sei, daß man nicht mehr an Abformen denken könne, sondern daß sie an Ort und Stelle in Stein nachgebildet werden müßten. Diese Nachbildungsarbeiten sind unseres Wissens zur Zeit in Ausführung begriffen.

Brüssel, 20. Okt. (Tel.) Rentanr Shakleton kam gestern hier an, um die Reihe der Vorträge zu eröffnen, die er in europäischen Großstädten über seine Reise nach dem Südpol halten will.

Von der Luftschiffahrt.

Bom Bodensee, 20. Okt. Am Sonntag wurde in Konstanz der Verein für Luftschiffahrt am Bodensee endgültig gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Direktor Waly, zum zweiten Vorsitzenden Dampfmaschineninspektor Kaufmann gewählt. Dem Grafen Zeppelin will man das Ehrenpräsidium anbieten.

Juvis, 19. Okt. (Tel.) Die Flugvorführungen sind, wie amtlich bekannt gegeben wird, bis zum nächsten Sonntag verläuert worden.

Stadtpark. Das heutige Mittwochs-Konzert der Grenadierkapelle beginnt nachmittags 1/2 4 Uhr und hat Musikdirektor Voeltge zu demselben ein auserwähltes Programm aufgestellt.

Kammermusik-Abend. Das Wiener Streichquartett Fikner, welches sich auf Veranlassung des Zentral-Ausschusses der Mozart-Gemeinde in Salzburg zur Zeit auf einer Konzerttournee in Deutschland befindet, um insbesondere auch den Mitgliedern einiger Ortsgruppen der Mozart-Gemeinde einen besonderen Kunstgenuss zu bereiten, wird hier am Donnerstag den 23. d. Mts. im Musiksaal einen Kammermusik-Abend veranstalten, der, gegründet auf die hervorragenden künstlerischen Qualitäten des Quartetts, sich auf einem bedeutenden musikalischen Ereignis gestalten dürfte. Die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe der Mozart-Gemeinde genießen einen entsprechend ermäßigten Eintrittspreis. Das Arrangement ist der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert übertragen.

Karlsruher Turngau. Aus Anlaß des 40-jährigen Bestehens des Karlsruher Turngaues findet am Sonntag den 24. ds., nachmittags 3 Uhr, in der Zentralturnhalle ein Schauturnen statt, an welchem sich 33 Vereine beteiligen werden. Abends 1/2 7 Uhr findet im kleinen Festhallaal ein Bankett statt.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 19. Okt. Eine größere Anzahl von Vertretern technischer Vereine gründete gestern einen Verband technischer Vereine Württembergs. Zum Vorsitzenden wurde Oberbaurat Eisenlohr-Stuttgart gewählt.

Zabern, 19. Okt. Eine mutige Tat hat gestern nachmittag Hauptmann Hehl vom hiesigen Regiment vollbracht. Er ritt den Kanal entlang und sah, wie ein kleiner Junge, der am Ufer in der Nähe des Schlachthauses spielte, kopfüber ins Wasser fiel und unterlief. Der Offizier gab dem Pferde die Sporen und sprang, am Unglücksort angekommen, aus dem Sattel und in den Kanal. Sein Rettungsversuch gelang.

Vermischtes.

hd Bosen, 19. Okt. (Tel.) Der Staatsanwalt in Gnesen hat festgestellt, daß die der Fürsorge-Anstalt Mielschkin gemachten Vorwürfe zum Teil auf Wahrheit beruhen. Fünflinge wurden, wie erwießen, an Händen und Füßen gefesselt und im Keller eingesperrt. Mehrere sind über 50 Schläge auf einmal verabreicht worden, wobei der Geprügelte die Schläge selbst laut zählen mußte. Der Inspektor der Anstalt, Stengels, ist endgültig entlassen worden. Die Angelegenheit wird demnächst vor die Strafkammer in Gnesen kommen.

Köln, 20. Okt. (Tel.) An der belgischen Grenze wurde ein Amerikaner verhaftet, als er in Begriff war, mit zwei 15-jährigen Mädchen aus Köln ins Ausland zu flüchten. Man vermutet in ihm einen Mädchenhändler. Die Mädchen waren ohne alle Barmittel und Papiere und wurden durch Fürsorgefrauen ihren Eltern wieder zugeführt.

hd Frankfurt a. M., 20. Okt. (Tel.) Am 10. Oktober geriet der in Sachsenhaufen wohnende Gastwirt Philipp Pfand mit einer Kellnerin in Streit, die ihrem Gegner zuerst mit einem Bierunterglas und dann mit einer Weinschale auf den Kopf schlug. Pfand ist jetzt seinen Verletzungen erlegen. Die Kellnerin, deren Namen nicht bekannt ist, ist flüchtig.

Frier, 19. Okt. Bei Deutschhoh in der Nähe der deutsch-französisch-luxemburgischen Grenze brach ein Streit zwischen italienischen Arbeitern aus. Französische Grenzaußseher gaben Schüsse ab, wodurch der auf deutschem Gebiet befindliche nicht beteiligte französische Dejeux Benoit am linken Arm und Bergmann Girardi durch einen Schuß in die Hüfte verletzt wurden. Die Unterjudung dieses Grenzzwischenfalles ist eingeleitet.

Kopenhagen, 20. Okt. (Tel.) In Middelfart auf Fünen sind gestern 2 Personen in einem Boote angekommen, auf die das Signalament der Rügener Mörder zu passen scheint. Sie wurden gestern noch verhaftet.

Brüssel, 19. Okt. Der König legt seinen Ausverkauf fort. Nimmehr wird das königliche Sommerlokal in Ostende geleert. Augenblicklich sind Arbeiter damit beschäftigt, sämtliche Möbel wegzufahren. Die Residenz Raeken bei Brüssel ist vollkommen ausgeräumt; der König bewohnt selbst das Schloß nicht mehr, sondern eine Art Pavillon.

London, 19. Okt. Der Chemiker Dr. Elenberg, der des Mordeversuchs an den Direktoren Hammar in Stockholm und Gjöholm in Helsingburg durch Ueberführung von Bomben beschuldigt wird, ist heute aus der Haft dem Polizeigericht in Bomtrecet vorgeführt und nach dem Verhör in das Untersuchungsgefängnis zurückgebracht worden.

Unglücksfälle.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Tel.) In einer Wirtschaft am Untermainquai brach heute Morgen der Küchenboden durch, wobei eine Frau samt dem Gehäl in den Keller stürzte. Die Frau hat schwere Verletzungen erlitten.

Deutsch-Krone, 19. Okt. (Tel.) Gegen den Abendzug der Bahn Deutsch-Krone-Kreuz wurde ein großer Stein geschleudert, der ein Fenster eines Wagens dritter Klasse zertrümmerte. Eine Frau Schmutze aus Selchow wurde dabei erheblich verletzt.

hd Kallutta, 19. Okt. (Tel.) Am vergangenen Sonntag gingen in Goolundo in Ost-Bengalen, wo die Passagiere den Dampfer nach Allah bestiegen, bei dem Cyclon 13 oder 14 Dampfer unter. Einige von den Dampfern hatten europäische Passagiere an Bord. Nicht ein Boot wurde verschont. Der

Großpapachens Abreise. *)

Son Noda Noda.

Wenn unser selbiger Großpapa wegfahren wollte, bestellte er sich den Wagen immer schon am Tag vorher. Abends mußte dann alles hübsch bereitgelegt werden, und um neun Uhr ging man schlafen.

Aber es durbete den alten Herrn nie lange in den Federn. Gegen drei Uhr früh pflegte er zu erwachen, legte sich aufrecht und ließ die Beine zum Bett hinaushängen, damit er nicht am Ende noch einmal einschlief.

Am fünf Uhr jagte er Großmama auf. Sie mußte Feuer machen und zwei Ziegelsteine anwärmen. Dann kam der Kutscher mit einem großen Hufschab — in den tat man zu unterst die zwei Ziegelsteine und darauf so viel getrocknetes Häcksel, bis der Sad halb voll war.

Gegen sechs Uhr fuhr der Wagen vor.

Großpapachen hatte sich den Leib mit Zeitungspapier belegt, klebete sich an, ließ sich seine Flanelle umwickeln — die ging zweifundwanzigmal um den Bauch — dann gab er noch seine letzten Anordnungen, betete, zog die Filzstiefel, den Schafpelz über und ließ sich von drei Männern in den Hufschab heben.

Nun band man den Sad um die Hüften fest und trug unser Großpapachen nach dem Wagen. Man deckte ihm die Knie noch extra mit einer bezden Dede zu — und wenn dann das Spritzleder festgeschnallt und der Kutscher auf den Boden gestiegen war, konnte es losgehen.

Da sagte Großpapachen:

„Kinder, nehmt mich noch einmal herunter. Ich hab eine Kleinigkeit zu besorgen.“

*) Aus einem demnächst bei Schuster u. Loeffler, Berlin erscheinenden Buch: „Schweifel über Gomorra“ von Noda Noda, dem bekannten Humoristen, der am Sonntag sich dem Karlsruher Publikum im Museumsaal in seinem „Lustigen Abend“ auch persönlich als Vortragender vorstellen wird.

Das Ergebnis des Wettbewerbes um den Preis des Generalrats des Seine-Departements für die besten 5 Runden ist folgendes: Erster wurde Graf Lambert mit 10 Minuten 13 Runden fünfzig Sekunden, zweiter: Gobron mit 10 Minuten 45 ein Fünftel Sekunde, dritter: Begi mit 11 Minuten 40 zwei Fünftel Sekunden.

Fürkliche Passagiere im Parfevalballon.

Frankfurt a. M., 19. Okt. (Tel.) Prinz Heinrich von Preußen und der Großherzog von Hessen trafen um 2 Uhr 35 Min. mit Geolge mittels Automobil von Darmstadt kommend auf dem Kornplatz der Sta ein und wurden darauf von dem Direktor der Ausstellung, Major v. Tschudi, und dem Führer des Parfevalballons Oberleutnant Stelling begrüßt. Nachdem die Herrschaften in der Gondel des Parfevalballons Platz genommen hatten, wurde der Ballon aus der Halle gebracht und stieg um 2 Uhr 50 Minuten bei prachtvollem Wetter auf. Der Ballon schlug die Richtung nach Darmstadt ein. Während des Aufstiegs schwebte auch der Rutenbergische Ballon über dem Ausstellungsplatz und führte allerhand Evolutionen aus.

Darmstadt, 19. Okt. (Tel.) Der Parfeval-Ballon wurde, von Frankfurt a. M. kommend, um 3 Uhr 15 Min. hier gestiegen. Er näherte sich in eleganter Fahrt der Stadt und machte mehrere Schleißen über derselben und fuhr dann, ohne zu landen, um 3 Uhr 45 Min. in nördlicher Richtung weiter. Die Landung fand alsdann in der Nähe von Weiterstadt um 4 Uhr statt. Dorthin waren unter anderen anwesend: die Großherzogin von Hessen, Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Franz Josef von Battenberg, Prinzessin Ludwig von Battenberg und dessen jüngerer Sohn sowie die Prinzessin Dorothea zu Solms-Lich.

Zur Rückkehr nach Frankfurt bestiegen die Gondel der Großherzogin von Hessen und seine Gemahlin, die Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Franz Josef von Battenberg, Prinzessin Ludwig von Battenberg mit ihrem jüngsten Sohn und Prinzessin Dorothea zu Solms-Lich. Alsbald erhob sich der Ballon und schlug die Richtung nach Darmstadt ein, wo er über der Stadt mehrere Schleißen zog und darauf um 4 Uhr 20 Min. nach Frankfurt zurückfuhr.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Prinz Heinrich von Preußen traf um 5 Uhr im Automobil wieder auf dem Jagelände ein. Um 5 Uhr 5 Minuten kam auch der Parfevalballon, von Darmstadt zurückkehrend, in Sicht, schnell näherte sich der Ballon dem Kornplatz und landete, nachdem er denselben mehrfach umkreist hatte, um 5 Uhr 15 Minuten. Die Führer des Ballons und die mitfahrenden Herrschaften wurden bei ihrer Landung von dem Prinzen Heinrich und dem Direktor der Ausstellung Major v. Tschudi begrüßt. Nachdem die Herrschaften dem Führer des Ballons, Oberleutnant Stelling, ihre Anerkennung und ihren Dank für die schöne und glänzende Fahrt ausgesprochen hatten, bestiegen dieselben ihre bereitstehenden Automobile und fuhr um 5 Uhr 25 Minuten nach Darmstadt zurück.

Mitbürger!

Die Stunde ist da, für die Residenz Karlsruhe die Vertretung zum Landtag zu wählen. Keine der hier um den Sieg ringenden Parteien hat Euch gefragt, wen Ihr als Vertreter wünscht, die von ihnen vorgeschlagenen Kandidaten entstammen der Auswahl einer kleinen Gruppe, die immer wieder glaubt, der Gesamtheit ihren Willen aufzwingen zu können. Die liberalen Parteien sind nicht im Stande, die 4 Karlsruher Wahlbezirke gegen den Ansturm der Sozialdemokratie zu halten und die Gegner der Bürgerchaft entscheidend zurückzuwerfen.

Das ist nur möglich durch das geeinte Bürgertum.

Wie schon früher, so hat man wieder von seiten einzelner Parteien es abgelehnt, ein Zusammengehen des ganzen Bürgertums gegen dessen Hauptfeind und zur Wahrung der Interessen aller Klassen des Mittelstandes, zur Besserung der Lage der kleineren Privat- und Staatsbeamten, Kaufleute, Gewerbetreibenden, zu ermöglichen.

Der Parteihader soll wieder, und vielleicht nun vollständig die Herrschaft der Sozialdemokratie, einer Klasse, in der Residenz begründen.

Ohnmächtigen Parteiwillens wegen soll die ganze

übrige Einwohnerschaft mundtot

sein. Was die Parteien nicht können, das tue aber doch die geeinte, freie Bürgerchaft selbst; sie habe den Willen zur Macht und sie ist Herr über Karlsruhe!

Die Sozialdemokratie ist der Todfeind eines freien, selbständigen, aufblühenden Bürgertums, sie will den Untergang des Mittelstandes; auf seinen Trümmern will sie die Herrschaft des Proletariats, einer Klasse, aufrichten.

Freie Bürger! Auf zum Kampf für Eure Selbständigkeit, für Eure Existenz, für die Besserung Eurer Lage.

Die um den Sieg ringenden politischen Parteien haben Euch schon viel versprochen, aber sehr wenig gehalten.

Bürger! besinnt Euch Eurer Kraft; greift nach der sinkenden Fahne des freien, selbständigen Bürgertums!

Der Wahlauschuss der Mittelstands-Vereinigung.

Wähler!

Hoch deshalb die Fahne der Mittelstands-Vereinigung!

Sie hat schon die freie, selbständige Bürgerchaft zum ungeahnten Sieg geführt bei den letzten Stadtverordneten-Wahlen.

Jetzt — vor den Wahlen — erinnern sich die Parteien der Klagen des Mittelstandes, nachdem die Mittelstands-Vereinigung die Gestaltung des Geschicks der Gesamtbürgerchaft, die Besserung im Mittelstand kräftig und unerschrocken selbst in die Hand genommen hat

Laßt Euch nicht wieder einlullen! Weiter auf dem Weg der Selbsthilfe!

Mitbürger! Ihr seid selbst fähig und stark zur Herrschaft,

regiert Euch selbst,

dann braucht ihr nicht um Hilfe betteln, dann werdet ihr nicht im Stich gelassen.

Hoch die Mittelstands-Vereinigung!

Wählt ihre Kandidaten:

41. Wahlbezirk (Oststadt)

Christian Faass, Buchdruckereibesitzer.

42. Wahlbezirk (Mittelstadt)

August Bergmann, Handels- u. Reallehrer.

43. Wahlbezirk (Weststadt)

Hugo Slevogt, Architekt.

44. Wahlbezirk (Südstadt)

Ernst Trautmann, Revisor.

15119

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Kaiserstrasse 183, 1 Treppe
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden
(durchaus fachmännischer Betrieb)

erteilt diskret **Heirats- u. Privat-Anskäfte** über Famil., Geschäft., Vermög., Lebenswandel etc. an all. Ort. d. Welt.
Beobachtg., Ueberwachung, Ermittlungen. — Herbeischaffung, von Beweisen, Aufklärung mysteriöser Affären, Reiseaufträge. — Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, **Ehescheidg.**- u. Alimentations-Prozessen etc. Erneuerung anonym. Briefschreiber, Verleumder, Erpresser. Diskr. Vertrauensangelegenh. jed. Art.
Ia. Referenzen.



Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen
Telephon 2349

Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Herz Stiefel
mit dem Herz auf der Sohle

Neue Modelle für Herren, Damen und Kinder in reichster Auswahl eingetroffen.
Rabatt-Spar-Marken.

H. Freyheit
Kaiserstrasse 117
Fernsprecher 1271.
14988

Mandoline, Gitarre, (Laute), Violine, Zither
Unterricht nach bester Methode 18640
J. Jilich, Musiklehrer, 6,5
Lammstrasse 5, III.

Herren- und Damenringe
überkollt jeder Art.
Eheringe in Gold ohne Lötlüge das Paar von 12 Mk. an

Chr. Fränke
Kaiserstr. 7, Karlsruher.

Täglich frische **Stuttgarter**
Saitenwürstchen Paar 13 Pfg.,
Knackwürste Stück 13
Schützenwürste Stück 22

W. Kloster,
Waldrade 61 (Ludwigsplatz).

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Geschäften stauend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. l. w. Postfach 129. 837742.4.3
J. Gross, Marktgrabenstr. 16.

Trumeaux,
sehr groß und hochelegant, gechl. Glas, für nur 29 Mk. zu verkaufen.
Schloßplatz 13, Eing. Maxfriedrichstr. 13, part. rechts. Werner. 2380563

Spezialhaus für **Damen- und Kinderhüte.**
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Stets grosses Lager in **Pelzen**
Sporthüten, Mützen und Kinderhauben.
Brautkränze und alle Arten Schleier, sowie sämtliche Zutaten für Putz.

S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 18748*



Pelze
zu staunend billigen Preisen
nur **Zirkel 33, II.**
14.1 Ede Herrenstrasse. 15113

Trifotagen
15 Dugend Ia. Gemden und Unterhosen, sowie 7 Dugend Ia. Herren- u. Damenschirme werden bis einschl. 20. d. Mts. noch zu Versteigerungspreisen abgegeben.
Auktionslokal Ruppertsgr. 20.
NB. Sonntag von 11-2 Uhr geöffnet. 15143.2.1

ÜBER DEN GANZEN ERDBALL VERBRÄUTET.
Kaloderma Seife



Preis per Stück 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Friseurgeschäften.

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag den 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal Zähringerstrasse 29 gegen bar öffentlich versteigert:
Eine fahrbare Weinfiltriermaschine, komplett, 24 Stück gut erhaltene Wein- und Mosttransportfässer von 30 bis 240 Liter Gehalt, 1 Sofa mit 6 Polsterkissen, braun Plüsch, 1 Diwan, 1 Kanapee, 1 Salonstuhl, 2 Mohrrühle, eine Weierrommbe, 2 halbrundliche Bettstellen mit Kopf, Kissen und Polstern, 2 Holzstühle, 1 Grammophon, 1 Garderobeständer, 1 Kinderspielzeug, eine alte Bettstelle mit Schürerei, Damenkleider, Damenstiefel, gute Damenhemden, Damenhosen, Herrenüberzieher, Damenhüte,
wogu Liebhaber höflichst einladet
15140
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. Damengürtel.

Beste Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. l. w. Postfach genügt, komme ins Haus. 837997
J. Brauner, Schwantstr. 19.

Geld-Darlehen
in jeder Höhe gibt Selbstgeber schnell u. diskret. Man wende sich an **H. Gauweiler, Karlsruhe-Wahlburg, Dardstr. 46.** (Rückporto 20 A beifügen.) 837999

Wer
würde 2 jungen, strebsamen Mädchen, Schwedern, mit 500 RM. zu Studien ausstatten? Gef. Off. bitte zu richten an O. M. 23, Hauptpostlagernd Karlsruhe. 838005

Darlehen
an solbente Personen vorrückstiel nur mit Versicherungsabschluss. Beschaffung von Hypotheken u. Baugeldern durch **9848a Karl Barlach & Co.,** Bankbüro Berlin S.W. 68, Zimmerstrasse 77.

Wirt gesucht.
Für autgehende Wirtschaft mit Metzgerei in größerem Landort bei Karlsruhe suche tüchtige junge Wirthe.
Näheres Brauerei Kammerer, Karlsruhe. 15017.2.2

Acetylangas.
Ein guterhaltener Zinscher Acetylen-Apparat für ungefähr 30 Flammen wird, weil überzählig, billig abgegeben. Gef. Anfragen unter Nr. 9351a an die Expeditor her "Bad. Presse" erbeten.

Damen- u. Herrenwäsche

Sängerverein Badenia

(C. S.)
Donnerstag den 21. ds. Mts.,
abends 9 Uhr:

Beginn der Tanzstunde

im Vereinslokal (alte Brauerei
Kammeret).
15138

Stenographen-Verein

Stolze-Schrey.
Jeden
Mittwoch,
abends
9 Uhr

Stenographen-Verein „Habelsberger“

gegründet 1872.
Jeden
Mittwoch,
abends
9 Uhr

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)
Jeden
Mittwoch,
abends
9 Uhr

L. Karlsruher Kynologenkub

unter dem Protektorat d. S. J. der Groß-
herzogin Luise von Baden.
Jeden
Mittwoch,
abends
9 Uhr

Apollo-Theater

14959.12.3
Marienstrasse 16.
Direktion: Jos. Engels.
Vom 16. bis incl. 31. Oktober
Gastspiel von
Saffira Pradyah
Verbreunung der Witwe des
Indischen Rajah.

Zigaretten.

Noch ca. 50 000 Zigaretten werden
zu Versteigerungspreisen abgegeben
Auktionslokal
Rüppurrstraße 20.
NB. Sonntags von 11-2 Uhr
geöffnet
15142.2.1

Glasfirmenschilder

mit eingetragener Schrift, sowie
Glasverkleidungen an Türen
werden rasch u. billig ange-
fertigt samt Montieren bei
Heinrich Kromer, Grab-
denkmalgeschäft, Schriftstafel-
erei mittelst Sandstrahlgeschäfte.
4.3
Telephon 1721. 93357

Garbid

la Schweizer Fabrikat,
und Waggonbezug jede Körnung.
Abolf Holz, Beleuchtungsindustrie,
Karlsruhe, Kapellenstraße 42.
928296
Telephon 2220. 12.12

Damen,

die sich auf kurze Zeit zurück-
ziehen wollen, wenden sich an
Dr. Jong, Liege (Belgien),
Boile Nr. 67,
Strengste Verschwiegenheit.

Damen

finden Aufnahme
u. sorgsamste Ver-
pflanzung im Pri-
vat-Erziehungsheim von Frau
Müller, Schwämme, Straßburg
i. Elz, Helenengasse 16. 9330a.10.1

Theosoph. Gesellschaft Karlsruhe.

Lokal: Jirkel 19 a.
Donnerstag, 21. Oktober 1909, abends 8 1/2 Uhr:
Öffentlicher Vortrag: Die Entwicklung der menschlichen
Schlummernden Kräfte.
Eintritt frei. 15147

Karlsruher Reiterverein.

Sonntag den 24. Oktober
finden auf den Wiesen bei Klein-Müppurr nachstehende
Rennen
des Karlsruher Reitervereins statt.

I. Flachrennen für Pferde, die mindestens seit dem 1. Januar 1909 im Besitz badischer Landwirte sind, in Baden geboren oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden. Vollblut ausgeschlossen. Mindestens seit 1. Januar 1909 im Besitz badischer Landwirte sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden. 2 Uhr

II. Traberrennen auf Pferden, die nachweislich mindestens seit 1. Januar 1909 im Besitz badischer Landwirte sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden. 3 Uhr

III. Stoppel-Jagdenrennen. 3 30

IV. Verlufts-Jagdenrennen. 3 30

V. Prinz-Max-Jagdenrennen. 4 30

VI. Großer Jagdenrennen. 4 30

VII. Karlsruher Jagdenrennen. 5

Öffentlicher Totalisatorbetrieb findet statt.

Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 4 Mark, I. Platz 2 Mark, II. Platz 1 Mark, Zuschau vom Durlacher Waldbrand aus 30 Pfg. Tribünen- und I. Platz-Karten berechtigen zum Zutritt zum Totalisator.

Verkauf der Bilette und Programme: Zigarrenhandlung Meyle, Kaiserstraße Nr. 141, woselbst auch die Ehrenpreise ausgeteilt sind, u. Zigarrenhandlung Schweikert, Ecke Kaiser- u. Waldstraße, Anmeldeungen zur Beteiligung an Rennen I u. II sind noch bis zum Renntage mit doppeltem Einlass zulässig. Dieselben sind an das Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7, zu richten. Alles Weitere, auch betreffs Beteiligung an den Rennen, ergeben die Plakate an den Anschlagtafeln und die Programme. Programme berechnen gegen Einzahlung von 35 Pfg. Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe. Belfortstraße 7. 15008.3.2

Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30.
Programm vom 20. bis incl. 23. Oktober 09, abends.
Ceylon. Wunderbares koloriertes Naturbild.
Andreas Chrier. Historisches Drama aus der Zeit der französischen Revolution.
Während der Pause „Symphonie-Orchester“, Ouverture zu Tannhäuser II. Teil, Wagner.
Links oder rechts.
Aus dem Hofleben Heinrichs II. Pracht eines kunstliebenden Königs. Hofsitte. Mademoiselle de Charmes. Baron von Jarnac. Graf von der Chateignerac. Duell. Festschlacht.
Sofus. Sofus, Ibibus. Humoristisch. Wettbewerbs zwisch. einem Gelehrten aus dem grauen Mittelalter und einem Schwarzkünstler. — Von technischer Seite aus betrachtet, ist dieser Film wieder ein Meisterwerk der kinematographischen Technik, denn die Spielenden sind nur ein und dieselbe Person. Man beachte das absolut gleichlautende Spiel des Partners.
Pause. 15121
„Schöne, blaue Donau“. Tonbild.
Des Arbeiters Lächeln. Ein dem Leben entnommenes ergreifendes Drama einer ehrbaren Arbeiter-Familie.
Urwald auf Yellowstone. Wunderbares Naturbild.
Zum Anruf der Schwiegereltern. Humoristisch.
Ueberführung der Feld-Art.-Regt. 15 und 51 von der alten Messegartenern nach der neuen Kaserne am Rohlgang bei Straßburg am 1. Oktober 1909.

Königlich Rumänischer

Circus Sidoli

Heute Mittwoch, 20. Oktober: 2 Vorstellungen 2 um 4 und 8 1/2 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr zahlen Erwachsene wie Kinder auf allen Plätzen ermässigte Preise.
Abends 8 1/2 Uhr: Sport-Vorstellung.
Wiederholung des Ehren-Abends des Direktor Cesar Sidoli.
Fünfmaliges Auftreten des Direktors mit über
100 Hengsten 100.
Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:
Grosse Gala-Fest-Jubiläums-Vorstellung
zum 50-jähr. Bestehen der Firma Sidoli mit einem Blitzprogramm von
40 neuen Nummern 40. 15136
Das schönste Programm des Aufenthaltes.
Freitag, 22. Oktbr.: Letzte Vorstellung, 7 Uhr abends.

Plakat-Ausstellung

im Grossh. Kunstgewerbemuseum
Zu dem Preisausschreiben der Firma Günther Wagner nach einem Innenplakat für „Pelikan“-Taschen waren 2535 Entwürfe eingegangen. Die prämierten, angekauften und die von der Jury für die Ausstellung gewählten 300 Entwürfe sind hier ausgestellt. Die Ausstellung ist (mit Ausnahme von Montag und Samstag) täglich geöffnet von 10-1 und 2-4 Uhr, Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr. Eintritt frei. 9120a.3.2

Bankbeamter,

im Vorkurs, bewandert, zur Ver-
sprechung gesucht. Offerten unter
Nr. 937991 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Geld!

hat auszugeben an nur
zahlungsfähige Leute in
geordneten Verhältnissen auf 3-6
Monate ohne Voransch. Anfragen
mit Rückporto an Max Baer, Ver-
derstraße 32, Mannheim. 9218a.6.3

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Obstbäume
von Mitteln betreffend.
Die Besitzer von Obstbäumen
haben ihre von Mitteln ergriffenen
Bäume im Laufe des Monats
November d. J. zu reinigen. Die
Reinigung geschieht, wenn die
Mittel an der Spitze eines Astes
sitzt, durch Begleichen der Ast-
spitze, wenn sie dagegen am oberen
Teil eines Astes sitzt, dadurch, daß
die Mittel mittelst eines scharfen
Messers tief ausgeschnitten und
die Schnittfläche sodann mit
Steinölseife bestrichen wird.
In den ersten Tagen des Mo-
nats Dezember werden wir Nach-
schau halten lassen, ob diese An-
ordnung befolgt ist. Wo dies
nicht geschehen ist, werden wir die
Reinigung auf Kosten der Eami-
nen vornehmen lassen. Aufserdem
haben die Säugigen Befragung
auf Grund des § 145 R.-St.-G.-
B. und § 33 R.-B.-O. mit Geld-
strafe bis zu 20 M. zu gemärtigen.
Karlsruhe, den 16. Okt. 1909.
Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann.

Gaithaus mit Metzgerei

In aufblühendem, gutem Orte
(Nähe Stadt) des Oberbadens ist
ein Gaithaus mit flott. Umzäun-
ung, Garten, Obstgarten, Scheune,
Stall, dazu gehör. rent. Wiesgrün-
d. 1 Pflanz u. Wägen u. 2 Gais Land
Verhältn. halber zu verkaufen.
Anschl. ca. 11. 8000 M.
Offerten unter Nr. 9340a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 3.1

Gaithaus mit Bäckerei

in sehr guter Lage Mannheims,
sehr rentabel, ist bef. Umstände
halber unter äußerst günst. Bed.
zu verkaufen. Das Haus rentiert
so, daß die Bäckerei vollständig
frei ist. Sollen günstige Gelegen-
heit für treibenden Bachmann.
Näheres durch B. Fischer,
Mannheim, Waldparfir. 10,
Tel. 3502. 9296a

Anwesen.

Güßliches Anwesen in Gernsbach,
best. aus einem freistehenden Ein-
familienhaus u. ca. 170 m großen
freistehenden Werkstattdämmen.
Garten etc. ist mit geringer Anzahl-
ung sofort zu verkaufen. Preis
28 000 M.
Näheres unter Nr. 9339a in der
Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Fahrrad,

wenig geb. Freil. bill. abzugeb.
937995 Körnerstr. 19, Baden.
Fahrrad, Nähmaschine,
billig zu verkaufen. 937979
Karlstraße 26, 5.
Galbr. kompl. faub. Bett Nr. 68.
" Bettstelle mit Mat. " 55.
" in Rot u. Matr. " 60.
2 große Spiegel Nr. 15. u. " 12.
1 Bettstelle mit Mat. " 25.
2 mess. messing. Bettstellen " 10.
1 Spiegelkranz, hell eichen, sind
zu verkaufen. 938047
Leffingstraße 32 im Hof.

Kinderbettstelle,

eiserne, eleg. neu, für nur 12 Mark
zu verkaufen. E. Werner, Schloss-
platz 13, v. Eina. Karl-Friedrichstr.
Kinderbettstelle, neue eiserne, sowie
doppelarm billig abzugeben. 938052
Göthestraße 50, 3. St. rechts.

Bücherschäfte

verschiedene bereits neue
für Bureau sehr gut geeignet,
sind billig zu verkaufen. 938011
Rudolfstr. 12 im Quergebäude.
Kleiner, gut brennender, irischer
Ofen
sofort billig zu verkaufen.
15154.3.1
Draisstraße 18, II.

Gebr. Küchenschrank

billig zu verkaufen. 938055
Luitensstr. 34, 5th part.

Küfer-Stoßkarren.

ein fast neuer, extra starker, ist,
weil Fuhrwert vorhanden, billig
zu verkaufen.
938006
Sophienstraße 129.

Zu verkaufen

2 Betten, 1 Ueberzieher, 1 Gabel-
lock u. 1 schwarzer Anzug, billig.
937801
Ludwigplatz 40, II. r.
Ein noch wenig getragen. Blauer
Anzug ist billig abzugeben. Größe
1,60 m. Abendjackett sind zwei gut
erhaltene Kindermäntel (2-4 J.)
abzugeben. Waldstraße 8, Seiten-
bau, 1 Treppe, rechts. 937989.2.2

la. Dobermannpischer, Dü- n- Sellegraf (Entel) verlauf. preiswert. Nah Lud. Deck, Rheinstr. 80 Mühlburg.

Ein Hühnerhund,

6 Monat alt, billig zu verkaufen.
938003
Waldstraße 5, 2. St.

Deutscher Boxer

(Hude), 7 Monate alt, mit la.
Stammbaum,
Ausstellungstier ersten Ranges,
ist, weil überflüssig, zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 9217a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 3.2

Zuchthafen

mit Jungen sind samt Stall
billig zu verkaufen. 937964
Näheres Blumenstraße 7.

Reformhaus Karlsruhe, Kaiserslr. 40. Tel. 2742.

in gesunder, zuträglichsten Sorten, Suppe, auch meterweise, sollten Sie nur kaufen im

Bekanntmachung.

Die Neuwahl der Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Stände-
versammlung betreffend.
In der Zusammenkunft der Wahlkommissionen (bergl. unten)
Bekanntmachung vom 12. Oktober) sind einige Änderungen eingetreten.

Am 41. Wahlkreis:
Bezirk 1 tritt an Stelle des Herrn Adolf Schnerer Herr Hermann
Braunwald, Stadt-Registrator-Assistent, als Protokollführer,
" 7 tritt an Stelle des Herrn Emil Dürr Herr Friedrich Schrotz-
schneider, Verwaltungs-Assistent, als Protokollführer,
" 9 tritt an Stelle des Herrn Christoph Reiff Herr Adolf Ziehn,
Kaufmann, als Beisitzer.

Am 42. Wahlkreis:
" 2 tritt an Stelle des Herrn Karl Feigler Herr Albert Keller,
Privatmann, als Beisitzer.

Am 43. Wahlkreis:
" 9 setzt sich die Kommission wie folgt zusammen:
Waller, Heinrich, Stadtverordneter, Vorsteher,
Kraus, Emil, Marktmeister, als Beisitzer,
Schubmann, Theodor, jr., Hofbrotknecht, als Beisitzer,
Seneca, Ferdinand, Fabrikant, als Beisitzer.

Am 44. Wahlkreis:
" 1 tritt an Stelle des Herrn Jakob Rod Herr Jakob Klingens-
maier, als Beisitzer,
an Stelle des Herrn Karl Seith Herr Anton Vogel, Schlosser-
meister, als Beisitzer,
" 4 tritt an Stelle des Herrn Adolf Wisler Herr Jakob Friebe,
Eisele, Kaufmann, als Beisitzer,
" 9 tritt an Stelle des Herrn Christian Bohraus Herr Friedrich
Fischer, Zimmermeister, als Beisitzer. 15148

Karlsruhe, den 20. Oktober 1909.
Stadtat.
Dr. Horstmann. Dr. Berent.

Joseph Braunagel, Tanzlehrer.

Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Sprechstunden täglich: nachmittags von 1-5 u. 7-8 Uhr. 12823
Sonntags: nachmittags von 2-4 Uhr.
Wohnung: Stowacksanlage 1.

Schule für Damen-Schneiderei

von Emilie Goos, Karlsruhe, 18293
Bernhardstraße 8, III.
3-4 tägige Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Gar-
nieren etc. 1-3 monatliche Kurse nach langjähriger erprobter, prak-
tischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vor-
ausmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

M. Rudolph, Modes

nunmehr Kaiserstrasse 149, II. Et.
— Kunsthandl. Bücher —
Ständige Ausstellung von
Modellen u. garnierten Hüten
feineren Genres. 14750.6.3
Grösste Auswahl bei mässigen Preisen
Schleier. Federn.
Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.
Bei Barzahlung gewähre 5 Prozent Skonto.

Weg mit der Farbe!

Verlangen Sie überall
Soencker's
ungefärbte Eier-Nudel u. Maccaroni
Marke „AHA“
Erhältlich nur in Paketen à 1/4 u. 1/2 Pfd.
netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd.
in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eiertelwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

Hypothek von 200 000 Mk.

zur Ablösung eines Bankkredites von äußerst pünktlichem Zinszahler
per 31. Dezember, event. auch früher, gegen hohe Verzinsung gesucht.
Künftige Sicherheit kann gegeben werden. Rückzahlung nach Ueber-
einkunft. Gefl. Offerten u. Nr. 9209a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gemischtes Warengeschäft zu verkaufen

in großem Orte, unter äußerst günstigen Bedingungen. Prima
Ertrags. Offerten, nur von Selbstkäufern befreit, unter Nr. 937629
die Expedition der „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwagers und Schwiegervaters

Eduard Herrmann

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 19. Oktober 1909.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rosa Schuettler,
geb. Herrmann.

888001

TELEFON 2578 ROBERT KRÄMER BELFORTSTR. 15
VILLEN ARCHITEKT. 14641.55
Wohn- und Geschäftshäuser :: Ladenausbauten :: Fabrikanlagen.

Brautpaare

besuchen im eigenen Interesse das



Ausstellungshaus

für

Inneneinrichtung

W. Gastel

Grossh. bad. Hoflieferant

Möbelfabrik = Lager = Ritterstrasse 8.

Alte Damenhüte

läßt man sich modernisieren im
Salon-Hut-Geschäft von **E. Breidinger,**
Leopoldstrasse 39, parterre.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM:

Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung
»System benz«
u. einfacher Ueberhitzung.
Hervorragend
in Einfachheit der
Konstruktion!
Höchste Oekonomie!

Darmstädter Möbel,
die oben bei feineren Anstalt. fast
durchgängig gekauft werden, erhält.
Sie direkt v. der Fabrik von
Ludwig Stritzinger,
Möbelfabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67.
150 Zimmereinrichtungen
10jähr. Garantie. Fernruf 1441.
Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

Lizenz

zu vergeben für Baden und Rheinpfalz von einer **Eisenbeton-Hohldecke.**
Keine maschinellen Einrichtungen erforderlich, keine Stahlflechte.
Gef. Anfragen unter **M. N. 5469** an **Rudolf Mosse, München.**

1. jur. Staatsexamen.

Gründliche Vorbereitung durch prakt. Juristen.
Mäßige Honorarberechnung. Anfragen unter Nr. **B37242** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Führung einer neuen besseren
Wirtschaft mit Café in einer ver-
kehrsreichen Kreis- u. Garnisonstadt
werden tüchtige

Wirtsleute gesucht
In unmittelbarer Nähe des Hauses
bestehen sich mehrere große Fabrik-
etablissements. Gef. Angebote erb.
unter F. O. 4017 an **Rudolf Mosse,**
Offenburg, Baden. 9115a.3.2

Pensionäre
auf für längere und längere Zeit.
Preis ab 1.70 Mk. täglich. Zen-
tralheizung! Elektrisches Licht!
Verpflegung durch barmherzige
Schwestern! 9228a.2.2

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf
in **Kaffee-Messern, Rasier-Messern** best. bei **Karl**
Summel, Karlsruhe, Werderstrasse 13, Tel. 1547. 9460

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205

Telephon 1609

Spezialhaus

für

Damen- u. Kinderhüte

betri. in seinen durch Umbau bedeutend vergrößerten
Räumen die umfassendste Auswahl in jeder Preislage.

15123

Modell-Ausstellung.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

Akademiker

(Maler)
empfiehlt sich im Anfertigen von
Entwürfen, Skizzen und Zeich-
nungen. Offerten unter **B37793**
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrer gesucht!

Oberbefund. sucht z. Vorbereitung
ins Seminar, womögl. Seminar-
lehr. Off. m. Honorarang. u. Nr.
B38023 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Nachhilfe.

Mathematik erteilt Student.
Offerten unter **B37993** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Zwei Fräulein gesetzl. Alters,
mit schöner Aussteuer und etwas
Ersparnis, wünschen sich mit beff.
Arbeiter oder H. Beamten baldigst
zu verheiraten. Witwer mit Kind
nicht ausgeschlossen. **B38039**
Gef. Offerten unt. **R. C. 100**
bahnpostlagernd erbeten.

Heirat.

Gebildete junge Dame von ang.
Neufern, guter Familie, bisher sehr
zurückgezogen gelebt, wünscht gebild.
Gerrn, nicht unter 30 Jahren, zu
Heirat kennen zu lernen.
Nur ernstgemeinte Offerten, nicht
anonym, unt. **R. 9357a** an die Exp.
d. „Bad. Pr.“ erb. Strenge Distr.

Kind

wird von Gelehrten Denten in liebe-
volle Pflege genommen aufs Land.
Offerten unter **R. 9318a** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind

wird in gute Pflege genommen v.
jung. Ehepaar.
Offerten unter **R. 93781** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Bitte!

Welcher edelbedende Herr oder
Dame, Schauspieler oder Schaus-
pielerin, wäre geneigt, einer jung-
en Dame (Sängerin) dramati-
schen Unterricht zu ert. gen. spä-
tere Vergütung. Gef. Offerten
unter **R. 93788** an die Exped.
der „Badischen Presse“.

Möbelwagen

auf 15. Novemb. von Griechen nach
Erlangen gesucht. **9242a**
Offerten unter **G. 100** postla-
gernd erbeten. **B37694**

Wirtschafts-Herd

mit Kupferkessel, wenig gebraucht,
Garantie für gutes Brennen.
billig abgegeben. **B37694**
Körnerstrasse 19 parterre.

Wirtschafts-Gesuch.

Gegen wenig belastetes kleineres
Haus wird gangbare Wirtschaft
einzutauschen gesucht. Off. unt.
B38012 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Milch gesucht.

150-180 Liter täglich bei guter
Bezahlung. Off. u. Nr. **B37992** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fortierier,

auf den Namen **Loch** hörend, ist
abhand. gef.ommen. Wiederbringer
gute Bel. **Gehestr. 15, 1. B.**

Verloren

Bier- und Weinstöbel m. schwarz-
blauem Bande. Abzugeben gegen
hohe Bef. **B38028**
Parlstrasse 25.

Fortierier verlaufen,

schwarz, Körper weiß, schwarzer
Schwanz. Abzugeben gegen Be-
zahlung **Kriegerstrasse 66. B38031**

Kunstgewerblicher Werkstätten-Unterricht.

Vom 18. Oktober ab wird in unseren Werkstätten praktischer
Unterricht im Kunstgewerbe durch bewährte Fachleute

für Damen und Herren

erteilt. Fächer: „Naturzeichnen“, „Kunstgewerbliches Zeichnen
und Malen“, „Architektonisches Zeichnen“, „Modellieren“,
„Metalltreiben“, „Ziselieren“, „Ledertechnik“, „Handvergolden“
und alle weiteren Arten von kunstgewerblicher „Buchtechnik“,
„Lithographie“, „Photographie“.

Allabendlich von 5 Uhr an **ABEND-AKT** unter Leitung
des Herrn Kunstmalers **Karl Walter.**

Anmeldungen sind zu richten an das

Kunstgewerbehaus SUCK & SCHICK, Karlsruhe

Amalienstrasse 26. Telephon 2279.



**Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysers“
u. automat. Heisswasserapparate**

Joh. Vaillant & Co. m. b. H.
Remscheid.

Größte und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Ver-
kauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Sperrfisch

1. Abl. A. II. Reihe, abgegeben.
B37795.2.2 Amalienstr. 24, II.

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von
7 Mark an bis zu den feinsten.

Jul. Weinheimer,

18819 Kaiserstrasse 81/83. 10.8

2 Ladenfenster,

ca. 2,50x1,80 groß, sowie gebrauch-
ter Leinwand bis 3 m lang, wer-
den zu kaufen gesucht. Angebote
abgeb. **Herrenstr. 54, Stb. 2. St.**

Kabinenkoffer,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Größen- und Preis-
angabe unter **R. 938021** an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer,

engl. hell nußb. pol. best. aus:
2 Bettstellen, Waschkommode mit
Marmor u. Spiegelaufl. mit Ka-
del-Einl., Nachtsch. mit Mar-
mor, 1 großer zierlicher Spiegel-
schrank, 1 Handtuchst., wird um
den außergewöhnlich billigen Preis
von **255 Mk.** abgegeben bei

Lud. Seiter,

15087.3.1 **Badstr. 7.**

Neue polierte Chiffon- niere, innen eichen furniert, z. Abf. abzugeben, zu **45.-** per Stück zu verkaufen. **B38010** Kudolfsstrasse 12, im Quergebäude.

Bestellungen für

**prima Tafeläpfel und
saure Mostäpfel**

nimmt in Baggelungen entgegen.
Carl Rudi, 15065
Hotel Ruh, Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Bähringerstrasse 88

Eiseler, 14012

Privat- Entbindungsheim.

Damen besserer Stände sind für
jede Zeit frdl. Aufnahme u. Ent-
bindung. Behandl. aller Frauen-
leiden durch Aerztin.

**Fr. M. M. Naumann, Serian-
wilen 860 (Schweiz), 8472a10.9**

Darlehen

in jeder Höhe auf Realitäten oder
Lebensversicherungsabschl. **B37795**
Jos. Döppes, Bankinspektor,
Bruchsal, Engelgasse 1. 7.4

Geld-Darlehen

a. Schuldschein. Wechsel. Mö-
bel **Hypothekengelder**
rasch und diskret. **5148a**
Kredit-Bureau Reform, Strassburg
i. G., Meisengasse 28, I. (Hind).

Ein noch fast neuer Kinder-
wagen ist billig zu verkaufen. **B38027**
Kriegerstrasse 140, IV. r.

Rolle zu kaufen

eine kleinere, gebrauchte, Länge
ca. 3,20 m, Breite ca. 1,50 m. 2.1
Offerten unter **R. 9359a** an die
Agentur der „Bad. Presse“ Bruch-
sal.

Gelegenheitskauf

In einem Landstädtchen im Rur-
tal ist eine gutgehende **Prot- und
Feinbäckerei** in bester Lage samt
Einkauf, neuen Wohnhaus mit groß.
Hausgarten zu verkaufen. Dieses
Haus wird auch privatlich verkauft.
Offerten unter **R. 90211** an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.

Kleineres Schuhlager

umfangreicher sofort sehr
billig zu verkaufen. **9278a.2.2**
Offerten unter **H. K. 800**
hauptpostlag. Freiburg i. S.

Piano zu verkaufen!

Gut erhalt. Piano ist umfände-
halber preiswert zu verkaufen.
Offerten unter **R. 93795** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Gastampe, modern, ganz rasch und diskret. **B38054** Kriegerstrasse 105, part. rechts.

In Berl. ist ein tadellos, schwarz.
Gehrockung bei Studentendiebst.
Schon, **Georg-Friedrichstrasse 13,**
Dinterh., 2. St. **B38031**

In plombierten Säcken von netto 1 Ztr.

werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche

Braunkohlen Brikets

in den einzelnen Stadtteilen durch meine Fuhrwerke angeboten. Das **Union-Braunkohlen-Briket** eignet sich für **Herde und Oefen jeden Systems**, verbrennt mit **starker, langanhaltender Hitze**, ohne dabei merklich **Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken** zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen **Dauerbrand** erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller oder Wohnung, gegen Kasse.

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — **Bei Mehrabnahme billiger.**

H. Mülberger, Karlsruhe

Rhederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets.

Kontor: Karlstr. 29 a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 22. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlass der verstorbenen Fräulein Auguste Schent dahier

Westendstrasse Nr. 49, 4. Stod,

gehörige Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

- 1 aufgerichtetes Bett mit Koffhaarmatratze, 1 Bettkanapee,
- 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Sekretär,
- 1 Chiffonnier, 1 gr. 2 türiger Schrank, 1 Kommode, 1 fl. eingelegt. Schränkchen, große u. kleine Tier-, Spiel- u. Nähstische,
- 1 geschmühter Eisenstuhl, 6 Rohrstühle, Bücheretage, Handtuch- u. Schirmständer, 1 Spinnrad, 1 Konsole mit Spiegel, Nippfächer, Tischdecken, Vorhänge, Fenstermängel, 1 Empirspiegel, 3 Staffeleien, mehrere Bilder, verschiedene Bücher, darunter italienische, englische u. französische Lehrbücher, sowie deutsche Klassiker, ferner Porzellangeschirr, 1 Eßervase (Zwiebelmuster), Kristallgeschalen, 1 Kuchliste, 1 Waschkanne, 4 Th. Tafelbestecke in Silber und Christofle, 1 Reisekorb, 1 bereits neuer Gasherd, 2 Küchenschränke, 1 Fliegenschrank, Küchenschäfte, eine Anzahl Flaschen, sowie noch verschiedene,

wozu Liebhaber höfl. einladet 15138
M. Wirnsner, Ortsgerichtsvorsitzender.

Versteigerung

Freitag den 22. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrage Karlsrufer Nr. 28 parterre versteigert:

- 1 gutes Pianino, amerik. Koffbaum, geschmüht mit 2 dazu passenden Notenständern, Eichen- u. Kirschbaum, alle sehr gut erhalten, a. B. 1 Bürett, geschmüht u. Antiquen, 1 Ausgütisch mit 4 Stühlen, 2 Korbstühle, 1 Sofa, 6 große Bilder (Stiche unter Glas in Eichenrahmen), 1 Oelgemälde, Seetuch von N. Kold, 1 Oelgemälde, Stadt Gengenbach von S. Müller, 2 komplette Betten mit höchst feinem Haupt, 3 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit weis. Marmor- u. Spiegelglas, 1 Chaiselongue, 2 Waschkommoden mit grau. Marmor, 3 Kleiderchränke, 1 Sofa, rot. Tuch, geschmüht mit Kissen, 1 Diplomatenschränkchen mit Stuhl, 1 Damenschreibtisch, 1 schöner Bücherschrank, 1 antik. Kaffee- u. Theetisch, 1 Vertikow mit geschmühtem Aufsatz, 1 reicher Kommodenschrank mit hohem Spiegel, 1 Wandständer für Silber, Salontisch, Salonbank, 2 Spiegel, 1 Nähtisch gewischt u. 1 Nähtisch poliert, 1 verstellbares Aktengestell, 1 Truhe mit Holzbrand und Malerei, moderne Hoder, 1 Koffament, Nippfächer, Serviertisch, schwarze Koffertische, Hausapotheke mit Holzbrandfüllung, 1 bereits neue Nähmaschine Junker u. Kuh, 1 geschmühter Holzstuhl, Vorplatzmöbel, Kaffeeschrank, Tisch u. Stühle, 1 Lüfter, Gas u. elektrisch usw.

B. Kossmann, Auktionator.

Befichtigung 1/2 Stunde vor der Versteigerung. 15067

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 751.

Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen.

Auf einen **feinen Stoff** aus der vormaligen Freiherl. v. Seldeneckschen Brauerei sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schlachttag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.

Hochachtend **A. Knopf.**

Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“

Inh. **Karl Jung, Pol.-Beamter a. D., Karlsruhe,** Gerwigstr. 6. Behördlich genehmigtes Institut, lang. prakt. Erfahrung. Eriedigung von Aufträgen in Beschaffung von Beweismaterial in Ehescheidungen, Alimentationen u. heimliche Beobachtungen, sowie Auskünfte über Vermögen, Vorleben u. Herkunft. Eriedigung erfolgt nur persönlich. 15115.21

Billige Kohlen!

Bestenwäher **Lignit-Flammkohlen** (erzeugt Briketts), per Zentner **Mk. 1.05**
Engl. Hausbrandkohlen II. „ „ „ **1.25**
Ruhrnuckkohlen II. „ „ „ **1.45**
franko Haus, gegen sofortige Kasse bei Empfang, liefert 12395.10.8
das **Kohlen-Verkaufs-Büro Waldstrasse 40c.** Teleph.-Nr. 2758.

Ullr. Otto,

Geigenmacher, Karlsruhe, Waldstrasse 4, Werkstätte für alle Saiten-Instrumente,

Alte u. neue Streich- u. Saiten-Instrumente, sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen. Beste deutsche u. italien. Saiten. 937541

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

F. Meßler, Karlsruhe 26.

Reparaturen sowie Einlegen u. Freilauf-Raben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung und Vernicklung, das Instandsetzen der Räder, jetzt beste Gelegenheit. 12888

Erfab. u. Zubehörteile billig. Vertreter:

„Premier-Fahrräder“

Aufgepaßt!

Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Weiszeug etc. richte seine Adresse an

H. Blech, Waldhornstr. 35, 937969.32 Althändler.

Handschuhe, Krawatten, Gürtel, Schirme,

anerkannt vorzügl. Qualitäten empfehlen **Ludwig Dehl** Nachfolger Karlsruhe Kaiserstrasse 112.

Pelze

aller Arten 14276* **stannend billig.** 32 Zirkel 32, Ecke Ritterstrasse, 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandlung.

Telegramm!

Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Weiszeug etc. richte seine Adresse an **Fridenberg,** Althändler, 937774.3.3 17 Markgrafenstrasse 17.

Mostäpfel und Pfläzer Weinbirnen,

30 Waggon, liefert billig **K. Steinbach,** Gondelsheim (Baden), 8778a

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant - Karlsruhe - Erbprinzenstr. 4 Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864

6sch. 307 909. 

Pianos Flügel harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie: Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preisliste von M. 900.- bis M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianos in der Preisliste von M. 575.- bis M. 775.-. o. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto. Mannborg-harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl. Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen. Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen. Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen Sommer-Preisen:

- Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgeiebt, à Mk. 1.25,
- Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgeiebt, à Mk. 1.20,
- Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
- Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgeiebt à Mk. 1.90,
- Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgeiebt à Mk. 1.70

per Zentner, frei dora Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr. Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen, Hüttenkoks, Briketts, Holz

zu billigsten Preisen. **Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft m. b. S.** Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-Einrichtungen,** sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: **Rudolfstrasse 5. 6533* Gustav Juckeland, Durlacherstr. I u. 3.**

Discontierung Hübscher Winterhut,

von Weisfeld zu vergeben. 22 dunkelblau, sowie eleganter schwarzer Pelz mit Wuff billig zu verk. 937965 a. d. Exped. der „Bad. Presse“ 938013 Schönenftr. 68. Stb. II

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen

35 Pfennig.

Samstags 40 Pfennig.

Abend-Akt

unter Leitung des Herrn Kunstmalers **Karl Watter** für Damen und Herren. **Kunstgewerbehaus Suck & Schick, Karlsruhe, Amalienstr. 26.** Tel. 2279. 14766*

Kinderstiefel

Gabe noch eine Partie Kinderstiefel Kindboß von 27-30 zu Mk. 3.50 „ 31-35 „ „ 4.20 abzugeben.

Auktionslokal **Ruppertsgr. 29.** NB. Sonntags von 11-2 Uhr geöffnet. 15144.21

Peter Neurohr

Karlsruhe Schätzentr. 12a empfiehlt billigt: **Lehmöfen, Fournierböcke, Hobelbänke.** 937971.24

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die h. Herrschaften kaumend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 937894.3.2

J. Stieber, Markgrafenstrasse 19.

Rollschuhe

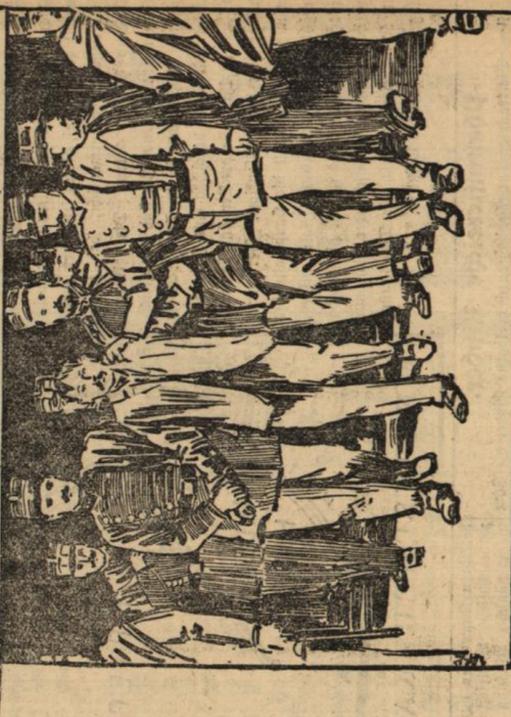
3.3 von 2.50 an 14913 **J. Bähr,** Eisenwaren Waldstrasse 51.

Alte Bahngebisse

oder einzelne Teile werden angekauft zu den höchsten Preisen. Offerten unter Nr. 15044 an die Exped. der „Bad. Presse“. 15.2

Pariser Straßenkund- gebungen gegen die Hinrichtung Ferrers.

Die Protestkundgebungen gegen die Verurteilung Ferrers, die in der ganzen Welt stattgefunden haben, haben in Paris einen besonders heftigen, fast revolutionären Charakter angenommen. Bei der ersten Demonstration nach dem Tode Ferrers wurde ein Polizist getötet, mehrere schwer verwundet. Die wütende Menge ist Gastandelaber aus und entzündete das ausströmende Gas. Aus Häuten und Balken wurden Barrikaden erbaut. Die spanische Polizei konnte nur durch ein gewaltiges Postgeleit gebot geschickt werden, dem auch eine Anzahl Postgehunde beigegeben war. Diese bewährten sich bei einer neuerlichen Demonstration, bei der es zu den schwersten Ausschreitungen kam. Die Menge suchte die Kirche von Sacré Coeur zu fäulen. Es kam zu einem wilden Zusammenstoß mit der Polizei, die die Säbel zog und ihre Hunde auf die wütende Menge hegte. Es gelang endlich, die Demonstranten zu vertreiben. Mehrere von ihnen wurden durch Säbelschläge und Bißse verletzt.



kommen würde, die nur in Paris möglich sind und von denen hier tauende Menschen leben. Denken wir nur an die hiesigen Gassen, die in den alten unterirdischen Gängen und Abfrierleitungen zwischen Gassen und Verfallenen. Was machen sie nur mit ihrer löcherigen wertlosen Beute? Unwillkürlich müssen wir an die Belagerung von 1870/71 denken, wo auch die Fiebermühle zur menschlichen Nahrung diente. Diese Zeit ist aber vorüber. Die Fiebermühle wird nicht getötet, sondern lebend ge- fangen und lebend an bestimmte Händler verkauft, die ihre feilen Ab- nehmer in solchen lächerlichen Gemeinden haben, die von Matrasen und Injektionen geplagt sind. Die in den unterirdischen Gängen ge- borenen Fiebermühle werden aufs Land geschickt, in alten Gemäuern oder Stützstrahlen untergebracht und gezeihen hier bei dem Ueber- flusse an Futter vorzüglich, während sie anderwärts dem Landmannant gute Dienste leisten.

Ein weiteres eigenartiges Geschöpf ist das der Pariser Injektions- und Narkotikler. Sie arbeiten hauptsächlich für die beiden pathologi- schen Gärten und die physiologischen Laboratorien, die für ihre reich- haltigen Sammlungen von Schlangen, Salamandern und sonstigen exotischen Gemütern aller nur denkbaren Arten von Injektionen und Seren gebrauchen und unter Umständen sehr hohe Preise zahlen. Ein ganzes Heer von Menschen — Männer und Frauen — Irren

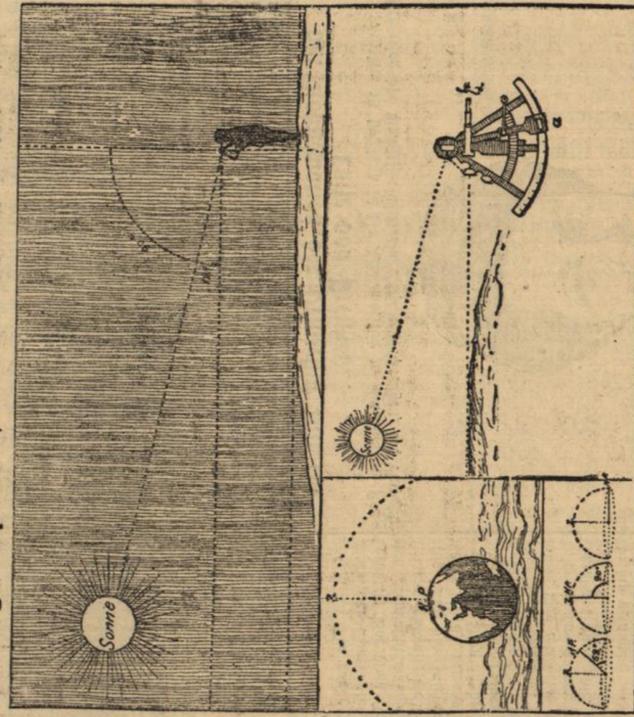
Pariser Kleinbetriebe.

Von Johann Bernhardt.

In jeder Großstadt gibt es Menschen, die leben und ganz gut leben, von deren Erwerbseinkommen man aber so gut wie nichts weiß. Und doch ernähren sie sich in durchaus ehrenwerter Weise. Die Not macht erfindlich und erschließt dem Hungernden Einnahmequellen, an die wir ihm keiner gedacht hat. So war ich vor einigen Jahren in einer engen Gasse Londons Zeuge, wie ein Gepanur ein altes Sofa auf die Straße warf. Kaum war es geschleudert, als zwei junge Leute aufstiegen, sich auf das alte Möbel stützten, es zerstückten, die einzelnen Stücke in vier Stücke zerlegten und damit verschwand. Von dem alten Sofa war kein einziger Nagel zurückgeblieben. Eine halbe Stunde aber war alles zu Gebrauche gemacht und dieses wieder in Speise und Trank umgewandelt. Derartige „Transaktionen“ kann man gelegentlich in jeder Groß- stadt beobachten. Insofern dürfte in der Erwägung neuer Einnahme- quellen der Pariser jeden Abend voraus sein. In Paris geht lo- gut wie nichts verloren. Hier gibt es nichts, was für wertlos gehalten wird. Das liegt wohl an dem bekannten Sparfameltum der Fran- zosen. Deshalb gibt es auch in Paris die kleinsten und eigen- artigsten Erwerbseinkünfte. Berufsarten, auf die man sonst nirgendwo

die Haut in Tätigkeit, und dadurch reinige sie sich selbst. Kleine Kinder, besonders schwächliche, hätten unter der Bademode sehr viel zu leiden. Die Spuren eines Uebermaßes im Baden könnten die Kinder für ihr ganzes Leben zu tragen haben. Bei Ueberleichte Schneekampfer. Drei einigt verteilte Schnell- dampfer, die vor 25 bis 30 Jahren der Stolz der englischen Flotte waren, sind in diesen Tagen verkauft worden, um mit dem Abbruch oder auf irgend einer Seitenlinie des Westküsten ihrer Docks zu be- schickten. Die „Umbria“ und „Strania“ waren in den 80er Jahren die schönsten und schnellsten Schiffe der atlantischen Route. Sie führten den Abbruch des Einflusses und haben für ihre Zeit die Rolle gespielt, die jetzt den deutschen Kleindampfern vom Typ des „Kronprinz“ zukommt: als letzter, vollendeter Ausdruck einer technischen Epoche, die sich ihrem Ende nähert. Sie hatten die größten Kolbenmaschinen an Bord, die je gebaut worden sind. — Doch hinten nicht sie allein ins Meer der Vergangenheit auch das beste Schiff aus der Frühzeit des Systems, das sie verdrängt hat, der Doppelschraubendampfer „Avaritia“, ist jetzt ins Not gegangen, um nicht wieder auf die atlantische Route zurückzuführen. Ein gewaltiger Turbinendampfer von 25 000 Tonnen soll sie ersetzen. Die „Avaritia“ mit ihrem Schwesterschiff „Campania“ waren zur Zeit der „Austrian“ Stellung in Chicago 1893 das, was jetzt „Mauretania“ und „Lusitania“ sind: der fühne und erfolgreichste Berufsschiff Englands, sich auf Jahre an die Spitze der Schnellschiffahrt aller Meere zu setzen. Sie führen jetzt mit 22 Knoten Geschwindigkeit über den Ozean, und sie würden in dreier Hinfahrt noch lange vertrieben, wenn sie nicht durch den ange- strengten Dienst von 25 Jahren verbraucht wären. Da so ein Dampfer durchschnittlich 30 Kessel im Jahre machen kann, dürften diese ein- prächtigen Schiffe wohl 800 Mal den Ozean gekreuzt haben.

Wie man den Nordpol bestimmen kann.



Die beiden Vorleser, die — wenigstens nach ihren eigenen Aussagen — in der Lage gewesen sind, an Ort und Stelle den viel- umfänglichen Nordpol wissenschaftlich zu be- stimmen, sind im April an ihr Ziel gelangt. Da aber in der Zeit v. m. 21. März bis zum 21. September am Pol die Sonne scheint, war es nicht möglich, den Nordpol auf die einfache Weise, nämlich mittels des sog. einfacen Polarsterns, zu bestimmen. Nach- lich ist dieser Stern auch am Pol am Tage unsichtbar. Es blieb also nur die andere Art der Bestimmung möglich, die durch Berech- nung des Standes der Sonne hervorgerufen werden kann. Die Polarsternhöhe am 21. März am Nordpol empord, erreicht am 21. Juni ihren höchsten Stand und vermindert am 21. September wieder unter dem Vor- zont. Man kann genau berechnen, wie hoch die Sonne jeder Stunde des Sommertages steht. Am 21. April 1909 mußte ihre Höhe über dem Horizont des Nordpols 11 Grad 49 Min. betragen. Cook ermittelte an jenem Tag durch seine Messung diese Höhe und schloß daraus, daß er sich am Pole be- fand. Zu dieser Bestimmung bediente er sich eines sogenannten Sextanten. Andere Abbildung zeigt eine schematische Skizze dieses Apparats. In dem Sextanten sind zwei Spiegel und ein Fernrohr angeordnet. Beim Gebrauch stellt man durch Drehung des mit einem Spiegel versehenen Armes (a) den Apparat so ein, daß sich im Fernrohr das Bild des Horizonts und der Sonne befinden. Dann gibt die Stellung des Armes (a) den Winkel an, unter dem die Sonne über dem Horizont steht; der Winkel kann abgelesen werden. Auf dem Meere ist der Horizont als auf dem Lande, man bedient sich dabei eines „künstlichen“ Horizonts, d. h. einer mit Quecksilber gefüllten Schale oder einer

die richtige Zeit. — „D. im Gegenteil! Die Frau Wirtin hat jedoch gesagt: „Es ist die höchste Zeit, daß die Kreise geschlossen werden.“

Aus den fliegenden Wäutern. „Was hast du denn, mein Lieb? Ganz rotgeweinete Augen? — „Ach, stelle dir nur vor, Oskar: Ich hatte dir heut' zu deinem Geburtstag eine Lotte gegeben, und wie ich vorhin in der Küche nachsah, hat sie die Käse gestohlen! — „Macht nichts. Da hast du awanig Markt, tau' dir eine neue Käse!“

Der Dichter Wäutern hat sich ganz auf das Verlassen der Wörter gemahnt, daß er neulich im Restaurant dem Kellner antwortete: „Spiegelstein! (Spiegelstein.)“

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von G. B. Ziegler in Hartstraße.

eine englische Eisenbahngesellschaft, die London und North Western Railway, in jedem Abgange einer Klasse eine Raucherabteilung für Damen eingerichtet, für „Ladies smokers“, wie die Aufschrift lautet. — Das Wachsen. Mit der wichtigen Frage, ob Wachsen gesund ist, hatte sich dieser Tage das Englische Oberhaus zu beschäftigen. Das geschah bei der Beratung des Gesetzes über die fahrbaren Wohn- wagen, das hauptsächlich die Wohnwagen der reisenden Schauspieler und der Zigeuner betrifft. Es wurde erklärt, daß ein Gesetz in diesem Sinne sehr notwendig sei, denn die Bewohner dieser Wagen wären oft untragbar, sie sähen sich kaum je zu waschen. Der Vorzug von Northumberland meinte, die Leute wären trotzdem ganz gesund, ob es denn dann notwendig sei, die Leute durch ein Gesetz zum Waschen zu zwingen. Das müßte allerdings gelassen, wurde erwidert, denn auf andere Weise wären die Leute nicht zum Waschen zu bewegen. Ein anderer Lord machte noch darauf aufmerksam, daß die Begleitungen der Schiffe meistens ungewaschen seien. Schließ- lich nahm der Vertreter der Regierung noch die Partei der wan- dernden Leute, indem er erklärte, daß sie viel reiner seien, als man immer annehme. Ueber das Thema Wachsen und Keimfähigkeit hat nachdrücklich sofort ein Reporter eine hygienische Autorität befragt und hat den Bescheid erhalten, daß das Wachsen nicht unbedingt nötig sei, man könne auch rein sein, ohne sich zu waschen. Das tägliche Bad des Engländers sei nicht nur nicht nötig, es sei auch ein Luxus. Es sei nicht einmal immer gesund, denn die häufigsten Abwaschungen und der reichliche Gebrauch der Seife beruhe die Haut ihrer öligen Schicht und mache sie äußerlich empfindlich gegen Witterungswechsel. Das häufige Waschen sei eine der Ursachen der Hautkrankheiten. Ein einziges Bad während der Woche genüge vollkommen. Wenn die Arbeiter jeden Tag badeten, würden sie unfähig werden, schwerere Arbeiten auf die Dauer zu verrichten. Die forperliche Bewegung lege

Humoristisches. Auf der Höhe der Zeit. „Meiner Kocher ist bei der Tennisball eines Bringen ins Auge gefaßt; mein Schwiegersohn ist mit seiner Naht bei der Kleidermode geübt; mein Vetter hat das Schiffsleben im Automobil mit dem Fahren der Dampfschiffe verwechselt; meine Frau ist aus dem eigenen Luftballon gefallen. — „Du log' noch einer, daß wir keine Familie sind!“

Aus dem Wit. Deutscher Unterrikt: Bekre: Kennt mir einmal einen Soli, in welchem das Wort See vorkommt. — Schüler: Kaffeeloch. — Herold: Wenn die Frauen verfallen, verhaften die Männer. — Auenahme. Trist (als er auglich von Papa und Mama Schläge bekommen): „Mistlich, in dem Punkte seht Ihr einig!“

Katales Wäutern. Goff: „Sie haben ja, wie ich aus der Spielkarte ersehe, schon Kreise! Seht ist aber eigentlich noch nicht

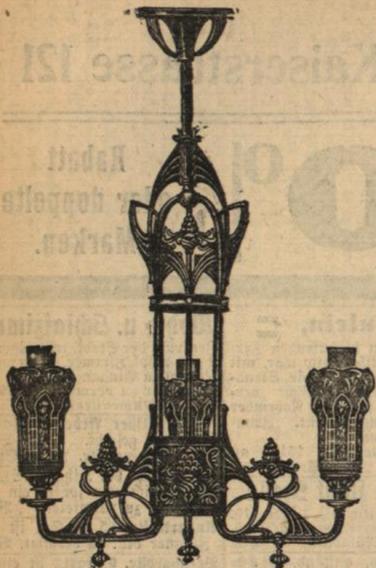
Im Souterrain

Bis Mittwoch den 27. cr.

Soweit Vorrat

Besonders vorteilhafter Verkauf nachstehender

Gas- und Petroleum-Lampen



Gas-Brenner für Hängelicht



Ausführung in Messing poliert, matt brüniert od. Emaille komplett 3.45

Während dieser Verkaufstage Installation bei vorhandener Leitung gratis!

- Hänge-Gas-Pendel, schwarzes Rohr, Kettenhahn, Brenner Messing oder Emaille, für Küche, Bäros, Vorplatz 5.45
- Hänge-Gas-Pendel, wie oben, jedoch mit Messingrohr und eleganter Glocke, offen oder geschlossen 7.50
- Hänge-Gas-Ampel, Ausführung wie vorher, mit Eros-Hängelicht und modernem Glasbehang 12.50
- Hänge-Gas-Ampel, in den verschiedensten, sehr eleganten Ausführungen, mit modernem Behang und Eroslicht 24.- 20.- 18.- 14.75
- Gas-Zuglampe, für Stehlicht, Messing-Ausführung, Steilig, mit Perlfransenbehang, komplett 14.75
- Gas-Zuglampe, wie oben, jedoch Steilig, komplett 17.50
- Gas-Zuglampe, Messing, Stehlicht mit Messing-Bekrönung, breitem Messing-Glockenreif, Perlbehang, komplett 18.50
- Gas-Zuglampe, wie vorher, jedoch Steilig 22.50

Unsere Gaslampen — komplett — verstehen sich inkl. Brenner, Strumpf, Cylinder und Glocken.

Auffrischen alter, unansehnlich gewordener Lampen in kurzer Zeit zu billigen Preisen.

Gelegenheitskauf!



Elegante Gas-Ampel ähnlich wie obige Abbildung komplett 9.75

- Hänge-Gas-Zuglampen mit Eroslicht, Messing, matt, Perlbehang komplett 26.50
- Hänge-Gas-Zuglampen in den verschiedensten bis zu den elegantesten Ausstattungen, jede Lampe mit Eroslicht 39.50, 37.50, 32.50, 29.50
- Gas-Zug-Kronen, eine Innenflamme zum Ziehen, 3 Aussenflammen Stehlicht, Messing matt, mit Perlbehang 39.00
- Gas-Zug-Kronen, Flammenanzahl wie vorher, Stehlicht, jedoch feiner ausgestattet mit modernen reichen Verzierungen und Perlbehang 62.00
- Hänge-Gas-Zug-Kronen in ganz modernen Ausführungen, breite Reifen, in brüniert oder matt Messing, 4 Flammen, für mittelschwere oder ganz schwere Zimmer-Einrichtung passend. 105.00, 82.00, 79.00, 69.00
- Wohnzimmer-Gas-Lampen, 3flamm., ohne Zug, Hängelicht, in matt oder poliert 32.00, 28.50, 24.50
- Salon-Gas-Lüstres, moderne, neue Ausführungen, zum grössten Teil mit Eros-Hängelicht in matt, poliert oder brüniert, 3flammig 49.00, 42.00, 37.50, 36.50
- Gas-Lüstres für Herrenzimmer oder ganz schwere elegante Wohnzimmer 104.00 82.00 64.00, 46.00

Kugelbewegungen zu obigen Lampen leichte Sorte 85,- schwere Sorte 1.50

Umändern älterer Stehlicht-Gaslampen in solche für Hänge-Licht, Gas, sowie umändern von Petroleum-Zuglampen in solche für Gas.

Für Gasbeleuchtung



Gas-Selbstzünder zum Einhängen in den Cylinder Stück 35,-

- Gasglühkörper 55, 45, 42, 38 3,-
- Gas-Cylinder, glatt 15, 10 3,-
- Gas-Loch-Cylinder, 19 3,-
- Gas-Schirme für Stehlicht 48 3,-
- Gas-Brenner 65 3,-
- Brenner-Stifte Dutzend 10 3,-
- Gas-Selbstzünder (Aluminium) 38 3,-
- Gas-Tulpen für Stehlicht 98 3,-
- Gas-Kugeln für Hängegas 40 3,-

Gas-Montierungsteile wie Muffen, Stopfen, Hähne, Rohre in allen Längen etc.

„Eros-Licht“



zeichnet sich besonders durch sein ruhiges, nicht rauschendes und nicht russendes Brennen aus komplett 4.50

Für Petroleumbeleuchtung

- Petroleum-Cylinder 4 3,-
- Petroleum-Glocken 48, 24 3,-
- Petroleum-Brenner 45, 40, 35 3,-
- Petroleum-Dochte 6, 5 3,-
- Petroleum-Blacker 24 3,-
- Petroleum-Bassin 20 3,-
- Petroleum-Einfüllringe 40 3,-

Neu! Petroleum-Brenner für Gas-Cylinder 2.25 Spiritus-Glühlicht Kompletter Brenner mit Strumpf und Cylinder auf 14" Lampen passend 5.50



Gas-Selbstzünder mit Stock eignet sich für Hänge- und Stehlicht Stück 55,-

Wandlampen



- Korridor-Lampe mit Sparbrenner 42, 32, 24 3,-
- Küchenlampe, Rundbrenner 8" 65 3,-
- Küchenlampe, Rundbrenner 10" 78 3,-
- Wandlampen, Rundbrenner, Spiegelblende 1.10
- Wandlampen, Messing-Bassin, Rundbrenner 1.90
- Nacht-Lampen 48, 35 3,-
- Laternen, Weissblech, starke Ausführung 98, 85 3,-
- Laternen, lackiert 98, 85, 58 3,-
- Sturmsichere Stall-Laternen 175, 145 3,-

Hängelampen

in vielen aparten Ausführungen 7.50, 6.90, 5.90, 4.95, 4.45

- Ofenvorsetzer 125, 110, 65 3,-
- Kohlenfüller, lack. 145, 125, 98 3,-
- Kohleneimer, schw. lack. 115, 98 3,-
- Kohlenschiffe, gusseisen, dauerhaft lack. 125, 98 3,-
- Salonkohlenkasten m. Deckel u. Blumendek. 2.45, 1.95
- Kasten z. Aufbewahren von Holz 2.25, 1.75, 1.45
- Kohlenschaufeln 15, 13 3,-

Perl-Fransen

grün, gold, silber, rot Meter 1.15, 1.35

15% Rabatt

auf sämtliche Gasherde

Tisch- u. Hängelampen

- Tischlampen, Metall-Fuss m. Glasbassin, Rundbrenner 1.75
- Tischlampen, Metall-Fuss, grosser Brenner 1.95
- Tischlampen, ganz Metall, Rundbrenner 2.95
- Tischlampen, Messing-Fuss, Glasbassin 3.45
- Tischlampen, ganz Messing 4.45
- Tischlampen in besseren Ausstattungen und allen Preislagen 7.50, 6.75, 5.45, 4.95
- Hängelampe, Drahtlyra mit Metallschirm 1.75
- Hängelampe, ohne Zug 2.95



Salonkronen für Petroleum u. Kerzen, komplett, 19.50, 18.50, 14.50

- Feuerhaken 16 3,-
- Ofenkratzer 22 3,-
- Wärmflaschen, oval, 1.95, 1.65, 98 3,-
- Ofenschirme, schwarz lack. 98 3,-
- Ofenschirme bess. Ausf. 2.95, 2.45
- Petroleumkannen 1.20, 85, 45 3,-

Hermann Tietz.